

General-Anzeiger

für **Bonn**

und **Umgegend.**



Achter Jahrgang.

Der Druck des General-Anzeigers erfolgt jeden Morgen um 10 Uhr - Jedermann hat Zutritt.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz oder Erörterung ist absolut ausgeschlossen. (§ 1 unvers. Statuts.)

Anzeigen an dem Verwaltungs-Büreau des General-Anzeigers 10 Pfg. pro Nebenpaltige Zeile oder deren Raum. Anzeigen von Annoncen: 20 Pfg. pro Nebenpaltige Zeile oder deren Raum. Reklamen 60 Pfg. pro Zeile. Alle lokalen Anzeigen werden bei vorheriger Barzahlung für denmal das Aemal frei aufgenommen. Kleine lokale Inserate bis zu 10 Zeilen kosten nur 5 Pfg. pro Zeile und das Aemal frei, wenn vorher bar bezahlt wird. Wohnungs-Anzeigen 50 Pfg. pro Zeile und Monat. **Telephon Nr. 66.**

Er scheint täglich und zwar an Wochentagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe. Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. (incl. Post).
Voll-Abonnement M. 1.50 vierteljährlich ohne Postgebühren, M. 1.00 mit Postgebühren.
Druck und Verlag der Allgemeinen Anzeiger-Gesellschaft General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.
Für die Redaktion verantwortliche Hermann Weisbach in Bonn.
Expedition: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.
Anzeigen-Annahme: größere Anzeigen bis Abends vorher 6 Uhr, kleinere bis Morgens 9 Uhr.

Gardinen
weiß und crème, abgepaßt und vom Stück, in großer Auswahl, am Stück von 5 Pfg. an, abgepaßt von M. 1.50 an.

Möbel-Crèpe-Netze
in schönen Dessins und guter Qualität, per Meter nur 50 Pfg.

Portièren-Biber
130 cm breit, prachtvolle bläuliche Qualität in allen Farben, per Meter nur 1 Mark.

Tischdecken
in großer Auswahl, abgepaßt und vom Stück von 1 Mark an.

Wachstuche
schöne Muster, gute Qualitäten per Meter 1 Mark.

Gummistuch
(Wettelinge), 100 cm breit, gute Qualität, per Meter nur 2.25 Mark.

Bettwaaren
in großer Auswahl und nur prima Qualitäten.

Drelle, Gardine und Federleinen, Bettzeuge, Bettuch-Leinen, Kissen, Chiffon und Biber
zu sehr billigen Preisen.

Großes Lager Bettfedern u. Dauen
per Pfund 50, 70, 1.00, 1.35, 1.65, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 - 4.50.

Plümeaux
Größe 130/130, aus gutem rothem Federleinen, mit guten Federn gefüllt, nur 7.50.

Flodenbett
zweifach, unter Drell und mit guten Floden gefüllt, nur 6 Mark.

Kissen
nur 1.25 Mark.

Glabbacher Fabrik-Depôt,
Herm. Pollack, Brüdergasse Nr. 34.

Berliner Kümmel-Gilka
per St. M. 1.60, Pfefferminz, Anisette, Curacao, hochfein, per Liter M. 2.50, fow. Ingwer, Vanille, Cacao, Mokka, Ferrico, Chartreuse, gelb u. grün, in hoch. Qual. Alles in Flaschen, fow. in klein. M. 4.30.
Frz. Jos. Müller, Condit. Acherstr. 18.

Landbutter
vorz. u. tägl. frisch M. 1. u. M. 1.05 per Pfund, sowie ganz frische Eier empfiehlt billigst
N. Breuer, Butter-, Eier- u. Käsehandlung, Sundastraße 19.

Alter deutsch. Cognac,
feinste Qual. aus Wein gebrannt, ärztl. empfohl., p. Str. 2.40 M.
Französ. Cognac
per Liter von 2.50 M. an empf. auch in jedem kleineren Quantum
Frz. Jos. Müller, Acherstr. 18.

Tafelbutter
10-Pfd.-Collinat, 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 4.30, Kämerling, Luzan 7, Bufowina.

Muscatel
feinster alter Gebirgswein zur Stärkung für Kranke u. Schwache, per Liter M. 2, empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Frz. Jos. Müller, Condit. Acherstr. 18.

Neugasse 14. BONN. Neugasse 14.

Photographisches Atelier
von **Theo Schafgans**

Neugasse 14. BONN. Neugasse 14.
(Gegründet 1854.)

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung.

Das Atelier, welches mit allen Neuerungen ausgestattet ist, bleibt Sonntags auch geöffnet.

Durch Vergrößerung
meines Kohlenlagers und zeitigen Einkaufs bin ich in der Lage, nur

gute Kohlen und Coaks
zu offeriren. Liefere in 1/2, 1/4 u. 1/8 Waggon franco Haus und in jeder beliebigen Quantität. Bitte die Waare sich ansehen zu wollen.

G. Scherr, Kohlenhandlung,
37 Bonnerthalweg 37.

Beuel und Umgegend.
Den werthen Herrschaften hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich mich mit dem heutigen Tage (nach 25jähriger Praxis in Barmen) hier als

Klavierstimmer und Pianist
(p. v.) niedergelassen habe und mache zu gleicher Zeit darauf aufmerksam, daß ich für jede von mir ausgeführte Reparatur 5 Jahre Garantie leiste.

Ueberrahme von Musik bei Concert und Festlichkeiten, sowohl für Klavier als auch mit Orchester. Eventuelle Bestellungen von Poppelsdorf und Umgegend bitte gefl. an Herrn **Wilh. Kroth** (Deutsche Eiche), Poppelsdorf, abzugeben.

Hochachtungsvoll
Johann Kroth,
Klavierstimmer und Pianist,
Beuel, Rheindorferstraße 20.

Hengstenberg's
echter **Weinessig**
ist nur in den besseren Colonialwaaren- und Delicatessgeschäften zu haben.

Eier!
Straub. Eier 1/4 M. 1.25 u. M. 1.30. Kaiser-Eier 1/4 M. 1.75, Land-Eier 1/4 M. 1.90.
F. J. Hansmann,
7 Sundastraße 7.

Alten Rum
in vorzüglicher Qualität per Liter von M. 1.60 an, Barcelona-Franzbranntwein per Liter M. 2, Wastavia-Arac per Liter M. 3, empfiehlt auch in jedem klein. Quant.
Frz. Jos. Müller, Condit. Acherstr. 18.

Eier Eier
zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt
Holland. Butter-Compagnie,
Bonn, Brüdergasse 48, Godeßberg, Bahnhofstraße 4.

Landbutter
frisch, hochfein, 95 Pfg. und M. 1.- Tafelbutter M. 1.10 und M. 1.20 und sec. Haus.
F. J. Hansmann,
7 Sundastraße 7.

Futter-Kartoffel
100 Pfd. 1 M., Kölnstraße 7.

Versuchen Sie gefl. den vielfach preisgekrönten



zu 80, 85, 90, 95 und 100 Pfg. das 1/2 Pfund.
Verkaufsstellen:
Am Hof, Lebensmittel-Verein. Am Hof 2, M. Pfender. Agrippinestr., J. G. Steiner & Co. Argelderstr., H. Gertner. Arndtstrasse, Peter Breuer. Brückergasse, H. J. Dreesen. Brückergasse 40, Ernst Krüger. Brückergasse, Wilh. Hintze. Bonnerthalweg, Jean Hünten. Bonnerthalweg, W. Hillstrank. Colmantstrasse, Jos. Klöckner. Friedrichstr., Hasenmüller Nachf. Josephstrasse, Th. Kader. Kaiserstrasse 97, H. Hoffmann. Kölnstrasse, W. J. Sondag. Kölner Chaussee, Wilh. Kuhnert. Markt, Jos. Müller. Marienstr. 2, C. F. Winkelmann. Martinstrasse 12, Jos. Wierisch. Meckenheimerstr., J. H. Knott. Joh. Nettekoven. Jean Rütt. Mozartstrasse 54, Hch. Servatius. Neugasse 25, W. Becker. Neuthor 1, Fr. Maria Schmitz. Poststrasse, Jacob Röllgen. Remigiusstrasse, Ferd. Luther. Sandkaule, J. C. Esser. Schumannstrasse, J. C. Esser. Stockenstr., Wilh. Birkhäuser. Sturt, Th. Broel. Weberstrasse 116, Peter Nebel. Wenzelgasse 19, M. Schuster.

Brause-Limonade
Selters- und Sodawasser.
Pet. Brohl,
Sternstraße 64.

Cognac M.I.30
per Flasche.
Franz Jos. Müller, str. 18.

Apollinaris-Mineralwasser
bei **Pet. Brohl,**
Sternstraße 64.

Kartoffel,
Frankfurter sind eingetroffen, garantirt für Haltbarkeit u. ohne Säure, hochprima Waare, bei **Chr. Wianden,** Kölnstraße 7.

Seeuscheln
eingetroffen 100 Stk 25 Pfg., ff. Sänge 12 Stk 40 Pfg., feinstes Schmalz à Pfd. 40 Pfg. desgleichen mehr.
J. Sauerteig, Kesselschasse Nr. 23.

Roisdorfer Mineralwasser
täglich in frischer Füllung bei **Pet. Brohl.**
Frische Sendung Friedrichsdorfer Zwieback. Dieser Zwieback ist ärztl. empfohl. f. Wächnerinnen, Magenleidende u. Kranke empf. p. Pat. 12 St. zu 20 Pfg.
Franz Jos. Müller, Acherstr. 18.

Pyrophosphorsaures Eisenwasser
nach Dr. Strave empfiehlt
Pet. Brohl,
Sternstraße 64.

Schweizerkäse,
Emmentaler, großgelocht u. saft, per Pfd. 85, u. Holländer p. Pfd. 45 und 50. alten Gouda 55 und 65 Pfg. per Pfd. Limburger per Pfd. 30 Pfennig. Wiederverkäufer billiger.
Joseph Esser, Brüdergasse 24.

Aloys Pieler
Inhaber: Wilh. Tenten,
Bonn, Bornheimerstrasse 3.

Kohlen-Handlung und Möbeltransport-Geschäft.
Haupt-Vertreter
für den Vertrieb der vorzüglichsten

Anthracit-Nusskohlen
aus dem Bismarck-Bergwerk-Gesellschaft zu **Kohlscheid.**

Anerkannt bester Brand für Füll- und Regulir-Ofen. Lieferung sämtlicher Kohlen- und Coaks-Sorten zu Jedem Preise frei Keller, mit Wiegechein der städtischen Waage.
Fernsprecher 90.

Colaler
Schuhwaaren-Ausverkauf
52 Sternstraße 52.

Wegen anderweitigen Unternehmungen beabsichtige ich, mein Schuhwaaren-Geschäft aufzugeben. Verkaufe deshalb sämtliche Schuhwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen. NB. Das Geschäft ist auch zur Weiterführung zu kaufen.

Colonialwaaren
(in erster Waare) liefert reell bei bescheidenen Preisen die **Kaffeehandlung** von **Ad. Clemens,** Kölnstrasse 20. NB. Für Bonn wird auf Wunsch die Waare franco Haus geliefert.

Gänzlicher Ausverkauf
von **Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren.**
Gold- und Silberwaaren-Geschäft ganz aufgeben und sämtliche Waaren von heute ab unter Einkaufspreis verkaufen.
H. J. Poppelreuter, Acherstraße 12.

Eier!
frische schöne Waare, Stück 4, 5 und 6 Pfg., 26 Stück 1, 1.25 und 1.50 M., Hundert, 1/2 und 1/4 Kisten billiger.
Jos. Esser, Brüdergasse 24.

Cognac Macholl,
direct vom Faß, per Str. M. 1.50, per Flasche M. 1.30-2.00.
J. Scharrenbroich, Markt 5.

Cognac
per Liter von M. 1.70 an, sowie alle Liqueure empfehlen billigst **Habicht-Kaerbers Erben,** Reuterstraße 10.

Samos
(direct vom Faß) per Str. 1 M. empf. auch in jed. klein. Quantum
Franz Jos. Müller, Condit. Acherstr. 18.

Feinste Holsteiner Butter und frische Landbutter
empfiehlt
Jos. Sargem, Männerplatz.

Wer liefert täglich 70 bis 80 Liter gute Milch.
Offerten an **Herrn. Scheben,** Poppelsdorf, Reffensicherstr. 62.

Eier! Eier!
garantirt frisch zum Ausstricken, p. Stück von 5 Pfg. an, f. Gutsbutter, hoch. Schmalz per Pfd. 50 Pfennig, sowie neue russische Pickles-Sardinen empfiehlt
Deutsche Marktthale, Wauspfad 4.

Gut erhaltener Ladenschrank
(Glaschrank), 1 Meter breit, zu kaufen gesucht.
Offerten unter J. Z. 8. an die Exped. des Gen.-Anz.

Gelegenheits-Posten.

Herrn-Hosen
schöne Muster, per Stück nur Mark 1.50.

Herrn-Leder-Hosen
schwere Waare, nur Mark 2.25.

Herrn-Zwirn-Hosen
per Stück nur 2 Mark.

Herrn-Biber-Hemden
nur 1 Mark.

Herrn-Normal-Hemden
nur 85 Pfg.

Herrn-Ober-Hemden
nur Mark 2.25.

Damen-Nessel-Hemden
nur 75 Pfg.

Damen-Chiffon-Hemden
nur 85 Pfg.

Damen-Chiffon-Hemden
mit gestickter Waffe nur Mark 1.35.

Damen-Unterrocke
2 Meter weit, nur 85 Pfg.

Damen-Schürzen
140 cm breit mit Niederbord, nur 70 Pfg.

Kinder-Schürzen
per Stück 45 Pfennig.

Kinder-Hemdchen u. Jäckchen
nur 5 Pfg. per Stück.

Kinder-Blusen
per Stück 65 Pfennig.

Sopha-Decken
per Stück 8 Pfennig.

Handtücher
per Stück 6 Pfennig.

Kissenbezüge
per Stück 60 Pfennig.

Glabbacher Fabrik-Depôt
Hermann Pollack,
Bonn, Brüdergasse 34.
Billigste und beste Bezugsquelle sämtlicher Manufacturwaaren.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Dachpappen-Dächer
werden am billigsten ausgeführt von **Johann Rieth,** Dachdecker, Annagraben Nr. 32. Dasselbst alle Sorten Dachpappe zu den billigsten Preisen abzugeben.

Möbel
aller Art empfiehlt
Leonhard Kron,
35 Josephstraße 35.
Anfertigung in allen Holz- und Stülarten.

Kniestiefel
für Militär u. Private, vorzüglich und nach Maß, liefert schön und gut die Schuhfabrik von **P. Th. Hemmersbach,** Bonnstraße 2, am Markt.

Ladenregal m. Theke
(Marmorplatte) zu verkaufen. Offerten unter X. X. 8120. an die Exped. des Gen.-Anz.
Ein fast neu gepolsterter **Kinderstuhlwagen** sehr billig zu verkaufen, Gränerweg 76, 2. Etg.

Empfehle
eine grosse Auswahl vorzüglicher Stoffe für Radfahrer-Anzüge.
Aloys Kaufmann
Bonn,
35 Wenzelgasse 35,
Schneidergeschäft für Civil und Militär.
Fernsprech-Anschluss Nr. 83.

Reinschmeckende gebrannte Kaffees in bekannten guten Qualitäten empfiehlt
C. Niemann,
F. W. Köfing Nachf., Beuel.

Frauen- u. Männer-Hemden in Leinen, Halbleinen, Alber, empfiehlt in jeder Preislage
Jos. Eiler,
Markt, gegenüber der Bonng.

Empfehle meine sämtl. Colonial-, Material- u. Farbwaren in nur guten Qualitäten zu den billigsten Konkurrenzpreisen.
C. Niemann,
F. W. Köfing Nachf., Beuel.

Schneiderinnen finden in allen Futterartikeln die grösste Auswahl und erhalten solche zu den billigsten Extra-Preisen.
Killy & Morkramer.

Habe auf dem Pöschens Markt am 13. und 14. d. M. garantiert echte
Werkzeuge,
wie: Aegte, Beile, Krummen etc. etc.
zu verkaufen.
C. Adenauer,
Hammerwerk - Werkzeugschmiede, Ahrenweiler.

Suppenwürze kann den Hausfrauen bestens empfohlen werden, um ohne große Kosten stets eine vorzügliche Suppe zu machen.
MAGGI'S
Ab. Kaeuffer, Markt 16.
Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gießhähne zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

Freich geleerte
Samos, Porlw. u. Rothw. Halbfrücker,
ca. 6-700 Liter, zu verkaufen.
Deutsche Weingesellschaft.
Carl Cahn & Comp.
Bonner Kautschuk- und Metallstempel-Fabrik von H. Möller
Gudenaugergasse 7, liosfort

Alle Arten Stempel für Behörden, Geschäfte, Private und Vereine zu den billigsten Preisen.
Großer, sehr schöner Vogelbauer,
habher Zimmerschmied, mit Bier-Bügel zu verkaufen,
Dierstraße Nr. 33.
Mehrere hundert leere Cigarrenkisten billig abzugeben
Havana-Haus,
Sternstraße 2.

Pracht. Anzug
und 1 Frack, wenig getragen, billig zu verkaufen,
Florentiusgraben 30, Part., 1. Thür links.
Zu sprechen 8-10 u. 1-5.

Ein Zelttuch zu verkaufen.
Restaur. Zum weissen Bären,
Wedenheimerstraße 7.
Eine Feldbahn, 100-150 Mtr. lang, mit 2 Kippwagen zu verkaufen oder zu kaufen gesucht.
Franco-Offerten unt. A. R. 55, an die Exped. des General-Anz.

Erlebtes und Erstrebtes von der Berliner Gewerbe-Ausstellung.
* Man schreibt uns aus Berlin:
Voch wenige Wochen, und mit dem fallenden Laub sind auch die Herrlichkeiten draußen in Treptow verschwunden, die diesen Sommer die „great attraction“ nicht nur Berlins, sondern des Deutschen Reiches bilden sollten.
Sollten! - Sind sie es in der That geworden? Aufrecht gestanden - nein!
Wohl haben Fürsten und Könige, Einheimische und Fremde in beträchtlicher Zahl ihre hohe, höchste und allerhöchste Befriedigung mit dem Gebotenen in höflichen Reden ausgedrückt, wohl ist kaum eine Woche vergangen, in der nicht im Ausstellungspark bei Festversammlungen und Zwedessen mit Hurrah und Hoch Aussteller und Unternehmer, und Aussteller sich gegenseitig angeheimelt und in hochtönenden Worten der tausendfachen Menschheit glauben zu machen versucht haben, es sei „Alles gut“; aber doch und trotz alledem ist das Interesse an der Ausstellung nicht in so weite Kreise gedrungen, wie Entschlussschwärmer fest geglaubt haben.
Die Schuld liegt aber keineswegs an der Ausstellung an sich, und wir sind nicht genügend Hörer oder gar Feinde des Unternehmens, um in einseitiger Subjektivität nur das Fehlerhafte und Schlechte bemerkt zu haben, sondern die nachfolgenden Zeilen sind das Resultat einer täglichen Beobachtung.
Was der Berliner Gewerbeausstellung in Treptow geschaffen hat, steht nicht nur relativ, sondern in vielen Punkten auch positiv über dem Niveau der letzten Pariser Weltausstellung; es steht ferner auch über dem Niveau jener durch die amerikanische Klame in den Himmel erhobenen Columbian World-Exhibition in Chicago. Die Ausstellung trägt im Großen Ganzen den Stempel des Imposanten und Großartigen, wenn trotzdem der Erfolg nicht nur ausgeblieben, sondern sogar ein Misserfolg zu verzeichnen ist, so liegt die Schuld an vielfachen Umständen und Zufällen, die wohl eine nähere Erörterung verdienen.

Es müßte schon als ein Fehler bezeichnet werden, daß am Eröffnungstage nur ein Theil des Ganzen fertig war, denn den Einwand, daß bisher noch keine Ausstellung bei ihrer Eröffnung sich in ihrer Vollendung den Augen der Besucher gezeigt habe, kann man doch nur als einen recht wenig stichhaltigen ansehen. Wir wollen hier nicht von den Ereignissen bei der Eröffnung durch den Kaiser sprechen, aber jeder Theilnehmer an derselben mußte den Eindruck empfangen, daß der Monarch dem Unternehmen nicht seine ganze kaiserliche Guld zuwenden würde.
Jetzt noch Worte über den Ort verlieren und in eine Erörterung eintreten, ob nicht doch etwa der Westen, Wipleben mit seinem Liegen-see, dem Osten hätte vorgezogen werden müssen, wäre „Seuf nach Tisch“, obgleich man wohl den „Jug nach Westen“ hätte berücksichtigen sollen. Da man aber einmal Treptow wählte, hätte man wenigstens hier mit der notwendigen Umsicht rechnen müssen. Nun sind zwei Stütze-Ausstellungsparks vorhanden, welche durch die Treptower Chaussee und außerdem die elektrische Rundbahn von einander getrennt sind und deren Zusammengehörigkeit zum gemeinsamen Gange man nur daraus entnehmen kann, daß man sein neues Entree zu zahlen hat, wenn man von einem Theil in den andern will. Wir raten jedoch Niemandem, nach eingetretener Dunkelheit in den sogenannten Nordpark oder von diesem in den Südpark einen Gang zu unternehmen, da die Beleuchtung der Wege an Zimmerlichkeit nur noch von der des Ganges zum Vergnügungspark übertrifft wird.
Beleuchtung! Wieder ein Fehler, denn am 1. Mai fehlte sie vollständig, und erst gegen Mitte des Monats war sie nach und nach, aber immer recht hübsch langsam, in Wirklichkeit getreten. Diefem Mibstand ist auch ein Theil der Schuld am frühen Krach des Theaters „Alt-Berlin“ zuzuschreiben, obgleich wir nicht behaupten wollen, daß ein solcher sich hätte vermeiden lassen.
Doch zurück zum Nordpark oder, wie der officielle Name lautet, „Alpenwiese“ und der Berliner sagt „Raffes Biered“, wohl der Nähe der Spree und der vielen Kneipen wegen. Hier flagen alle Pächter über hohe Pacht, enorme Ausgaben und schlechte Einnahmen. Die letzteren werden durch die Abgelegtheit und die schlechte Verbindung mit anderen Theilen der Ausstellung verursacht, während die hohe Pacht ein schlechtes Licht auf die Handhabung der Geschäfte durch den Arbeits-Ausschuss wirft. Anstatt von jedem Pächter eine gewisse Summe zu verlangen, wurde die ganze Alpenwiese einer Firma verpachtet, und diese suchte durch Wiederverpachtung enorme Summen herauszuschlagen. Dann befindet man sich aber doch auch auf einer Gewerbe-Ausstellung und nicht in einer Wirtschaftsstadt, in welche nur solche Leute geschickt zu werden die Berechtigung haben, die nach Art der alten Deutschen, „immer noch eins tranken, ehe sie gingen“.
Aber nicht auf der Alpenwiese allein herrscht Ueberfluß an Kneipen, sondern auch namentlich in Alt-Berlin, im Vergnügungspark, in Kairo, im Nordpol.

Es war überhaupt ein verfehltes Unterfangen, mit einem ersten Unternehmen, wie eine Gewerbe-Ausstellung es doch ist und sein muß, derlei Veranstaltungen zu vereinigen und dadurch dem Ganzen den Stempel der Weiche, des Triumphes deutscher Arbeit und deutschen Fleißes zu nehmen und ihm eine Narrenkappe auf's Haupt zu setzen. Herrscht doch in Alt-Berlin ein Trubel, wie er selbst auf dem „Jahrmärktsfest zu Plundersweilern“ nicht ärger hat sein können. Aehnlich ergeht es dem Vergnügungspark. Auch hier Kneipe an Kneipe und Lokale mit allen möglichen, aber nicht immer den festen, sondern auf die rohe Sinnlichkeit abzielenden Genüssen.
Der ganze Anhang zur Gewerbe-Ausstellung: Kairo, Alt-Berlin, Vergnügungspark, Nordpol hätte fehlen müssen, namentlich die beiden letztgenannten, bei den ersten beiden aber hätte man der Sache einen ersten Anstrich geben und zur Belebung des Volkes beitragen können, wie dies durch die Colonial-Ausstellung in der That geschieht.
Schon weiter oben erwähnten wir die schlechte Beleuchtung des Weges in den Vergnügungspark. Bei Regenwetter ist dieser Gang schier unergänglich, und nur selten werden Versuche unternommen, diesen Uebelständen abzuhelfen. Daß darunter der Besuch des Vergnügungsparks leiden mußte, lag klar zu Tage. Wenn der Arbeits-Ausschuss schon einmal den Vergnügungspark genehmigte, mußte er auch für sein Kind sorgen und ihn nicht zum Stiefkind degradieren. Nun hatte der Vergnügungspark schon fast bei seiner Geburt zu leben aufgehört, und die Versuche, durch gründlich mißglückte Volksfeste dem Halbtochten Leben einzupumpen, änderten an der betäubenden Thatsache nichts.

Der „Nordpol“ aber war ein gänzlich verfehltes Unternehmen, deshalb ließen sich hier auch schon bald jene kleinen blauen Bügel häßlich nieder, durch welche die Gerichts-vollzieher Gegenstände für sich mit Beschlag belegen.
Die Krone setzte jedoch allen Behinderungen einer gesunden Entwicklung des Werkes der Amtsvorsteher von Treptow, W. Hoffmann, auf. Bisher war Treptow nur das kleine Dorf an der Spree gewesen, in das nur bei sommerlich-schönem Wetter an Sonntagen Berliner pilgerten, um frische Luft zu genießen. Kein Wunder, daß mit der Errichtung der Ausstellung auch dem Dorfbewohner der Appetit kam, durch seine Beordnungen der staunenden Menge zu zeigen, daß es einen „obersten Richter“ in Treptow gab. Zunächst erregten die Verfügungen Achselzucken, jetzt aber haben sie zu Reibereien ersterer Art geführt. Der Berliner hat jedoch sofort herausgefunden, daß hier Gelegenheit ist, seinem Wuttern die Bügel schiefen zu lassen, sonst wäre er nicht darauf verfallen, von irgend einem exotischen Fürsten zu erzählen, er sei größtenthumswahnsinnig geworden und bilde sich ein, Amtsvorsteher von Treptow zu sein.
Wenn man die Verfügungen durchgeht, weiß man überhaupt nicht,

was man mehr bewundern soll, den Inhalt derselben oder die Finigkeit ihres Uebers. Für die automatischen Photographen sollte eine „Vergnügungssteuer“ eingezogen werden, die nach langem Streit endlich gefastete Kinderbrut-Anstalt (Cousenue) wurde zur „Gebrauchssteuer“ herangezogen. Durch Befugung des Herrn Hoffmann in Verbindung mit dem Director der Vereinigten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften wurden die großen Feuerwerke zuerst in den Marine-Schauspielen, dann am neuen See so sehr beschränkt, daß man die Veranstaltung überhaupt aufgab. Berlin ist doch wahrlich kein Krähwinkel, wo das Abbrennen von für 10 Pfg. Rothfeuer allgemeinen Volksjubel hervorruft. An einem der letzten Sonntage ließ der Herr Amtsvorsteher, der übrigens dem Gesamt-Vorstand der Ausstellung angehört, das Verkaufen von Katalogen, Führern und Programmen am Sonntag Morgen zwischen 10 und 12 Uhr verbieten. Daß durch solche unverständlichen Anordnungen nicht das Interesse des Ganzen leidet?
Wir könnten noch Bogen füllen, um alles das aufzuzählen, was gefündigt worden ist, aber in der Hauptsache haben wir die Punkte erwähnt.

Das sind die inneren Gründe, welche eine gedeihliche Entwicklung der Ausstellung verhindern, aber auch der äußeren sind manche. Vor Allem scheint das Publikum „anstellungs-müde“ zu sein. Wo gibt es nicht in diesem Jahre gleiche Veranstaltungen? Wir erinnern nur an Kiel, Nürnberg, Stuttgart, Budapest und Kischni-Kowgorod. Jede rechnet mit ihrem Besucher-Contingent, und da sollten sich diese drängen, um in Berlin die Ausstellung einer Stadt zu bewundern? Außerdem sind die Verkehrsverhältnisse und Bedingungen nicht so glänzende, daß man auf einen merklich gesteigerten Fremdenverkehr, namentlich des Mittelstandes, rechnen dürfte.
Endlich aber bleibt zu bedenken, daß der Wettergott dem großen Unternehmen mit kurzen Paufen sein unfreundlichstes Gesicht zeigte und damit ganz enorm schädigend auf den Besuch wirkte.
Ohne ein erhebliches Deficit geht's also nicht ab! Aber trotzdem darf der Berliner als Einwohner der Stadt stolz auf sein Werk sein, wenn auch nicht alles so ist und war, wie es hätte sein können und sollen. Es ist ein Stück eigener Arbeit, ohne Staatshilfe und Beamtenthum, ein Triumph des arbeitenden Bürgers, und als das wird die Ausstellung noch lange ihre Nachwirkungen ausüben und die selbige Frucht mit dem Hammer wird anfeuern zu neuem Fleiß, zu neuer Thätigkeit, hoffentlich aber auch zu wahren Schaffen zu Gunsten einer späteren und größeren Ausstellung.

Feuer in Jschl.
Von P. Ehrlich.
Nachdruck verboten.
Johannes Brahms, der seit einigen Jahren seinen Sommerort in Jschl nimmt, antwortete auf eine Anfrage, ob er mir riefte nach dem Salzammergute zu kommen, das ich noch nicht kannte: „Zu einem längeren Aufenthalt gehört Glück, für längere Zeit wäre Ihnen Jschl gewiß so sympathisch und behaglich wie Ihrem bestens grüßenden J. B.“
Ich hatte aber kein Glück, wie ja alle Bergfahrer in diesem Jahre! Während vier Wochen waren wir in Salzburg und Jschl kaum fünf oder sechs regnerfreie Tage besetzt, und selbst in diesen Tagen die Herrlichkeiten der Natur zu genießen, mußte ich meistens auf der Bank vor dem Hotel sitzen und Betrachtungen anstellen über Vente, Moden und Anzüge. Diese waren noch geeigneter für den Stiff des Zeitners als für die Feder des Schriftstellers, wie früher dargelegt werden soll; indessen man muß eben mit dem Material arbeiten, das man handhaben kann.
Jschl ist ein spezifisch österreichisches, ja ich möchte behaupten, ein spezifisch Wienerisches Wodbad. Karlsbad und Teplitz werden von Heilbesuchenden aus allen Weltgegenden aufgesucht, Trentin (Trentschin) und Neuhau sind fast nur den Ungarn bekannt. Salzburg faun einigermassen als internationaler Luftort gelten, da viele Norddeutsche, auch Engländer, die nach Tyrol reisen, eine Zeit lang in der herrlich gelegenen und für Fremdenbesuch vorzüglich eingerichteten Bischofsstadt verweilen. Aber in Jschl stammen fast alle Kurgäste aus Oesterreich, die allermeisten aus Wien, ein „Ansländer“, ein Norddeutscher, gehört zu den Raritäten; ich urtheile nach genauer Prüfung der Anstalt.

Schon vor sechs Jahren, als noch keine Eisenbahnen in Oesterreich gebaut waren, kam Jschl in Mode, weil die Eltern des jetzt regierenden Kaisers, Erzherzog Franz, und seine sehr kluge und energische Gemahlin Erzherzogin Sophie, alljährlich im Sommer dorthin verbrachten und einen eigenen Hofstaat um sich versammelten. Seit dem Jahre 1856 kommt auch Kaiser Franz Joseph jedes Jahr dahin, um die Schönheit der Gegend zu genießen und Gemüthsstunden abzuhalten. Aber auch Künstler und Gelehrte haben von jeher in dieser herrlichen Thäler Erholung und Anregung gesucht und gefunden. Bauernseids Studenten tritt dem Wanderer vielfach entgegen; seinen Namen tragen ein Waldgange auf dem Calvarienberge und eine Hütte auf dem Salinenwege gegen Pausen. An Willroth, den großen Chirurgen und Operetten-König in seiner eigenen Villa am Kallendbach, in welcher er mit seiner trefflichen Gemahlin lebenswürdige Gastfreundschaft übt. Ihn zu Ehren ist eine Straße, die nach „Gärten“ führt, „Straußpromenade“ benannt. Ich bin überzeugt, daß auch Brahms Name bald an einer Straßenecke prägen wird, denn er gehört derartig zum Jschler Sommer-Verwahr, daß eine alte Frau im ländlichsten Zugzuge, die ich fragte, wo denn Sträßburgerstraße 51 wäre, mir die Antwort gab: „A. Sie wollen gewiß zum Professor Brahms? Segens (sein Sie), der wohnt da oben (oben), wenn's no (noch) wieder naus gehen (geh)“. Ich erzählte keine erfundene Anekdote, kann Neugier und Neugierigen dieses Vorkalles anrufen. Noch viele namhafte Künstler weilen in diesem in Jschl und Umgegend: Ignaz Brüll, dessen „Goldenes Kreuz“ vor Jahren in aller Herren Länder und in allen Sprachen aufgeführt worden ist, Capellmeister Gebirde, der Leiter der Symphonie-Concerte in Bolton, der Pianist und geschätzte Lehrer Voshotzko, der Redacteur des „Wiener Tageblattes“ und lebenswürdige Gastfreund der Schriftsteller H. Sanders, der Operetten-dichter Bauer, Bösendorfer, der erste Künstler Oesterreichs im Klavierbau.

Und um doch auch einen echt norddeutschen Stammgast vorzuführen, sei Oscar Blumenthal genannt, der geniale Puffschiedler, Capellmeister und Theater-Director, der auf einer einsam, aber herrlich gelegenen Straße bei Pausen, eine halbe Stunde von Jschl, ein Schweizerhaus bewohnt, das er schon in allen Einzelheiten ganz fertig mitgebracht hatte und nur zusammenzusetzen ließ.
Eigentlich gehören die Künstler, gleich den Aristokraten des Adels und der Finanz, nicht zu dem sich abenden Jschler Publikum; sie verweilen entweder in ihrer Behausung oder machen viele Ausflüge, jene zu Fuß, oder im Wieschwagen, diese in eigener Campage oder zu Pferde. Der Kaiser geht jeden Sonntag bei schönem Wetter zu Fuß in die Kirche, sonst sieht man ihn nur in der Umgegend auf einsamen Ritten oder im Wagen. Dagegen stellt die Wiener Börse und Industrie ein tägliches, sehr sichtbares Contingent für alle Spaziergänge in und um Jschl, und dieses Contingent bietet mitunter Erscheinungen, die wie ich schon zu Anfang dieser Etage bemerkte, eigentlich nur vom Zeichner richtig dargestellt werden könnten. - Ich sah Damen-Toiletten, die mir bisher nur für einen Mastenball passend erschienen wären; und da die Herren an ihrem gewöhnlichen Anzuge nicht so Verschönerungsartigen anbringen können, so haben sich Viele von ihnen phantastische Radfahrer- und Troler-Costüme ange-schafft, von denen namentlich die letzteren Alles übertrafen, was ich bisher in den „fliegenden Blättern“ gesehen und als für satyrisch übertrieben gehalten hatte. Da war unter Anderen einer mit einem Bergstoke, groß und stark wie die Lanze des Achilles, und mit - Radspigen an den Schuhen. Gleich nach ihm kam ein hochaufge-schossener, recht magerer Jüngling mit hochwallender Feder auf dem Hute, mit entblößten Knien und mit Beinen, die mit den Ausruft entlocken: Sollen diese Haarscheitel Waden bedeuten? Ja selbst manche ungeweihte echte Bergsteiger können sich eines gefassten

theatralischen Aufputzes nicht enthalten, den man bei norddeutschen und englischen Hochalpen- und Gletscher-Sportmännern niemals sehen wird. Doch genug der Satyre, ich will lieber dem Schönen, Angenehmen und Interessanten, das ich im Salzammergute gefunden, noch einige Zeilen widmen. Seine Thäler und Berge sind nicht so überwältigend großartig, wie die in der Schweiz, in Tyrol, aber wunderbar freundlich, anmuthig, „sympathisch“ nach Brahms' trefflichen Ausdruck. Ich habe auf meinen vielen Fußwanderungen niemals eine so schöne Westgewirkung von herrlichen Wäldern, Wald-Fengengruppen und Hochalpen gefunden, als im Salzammergute, und besonders auf den Partien um Jschl, wie z. B. vom Schwarzensee über Ruffbach und Pausl, oder am Waldbachstrub bei Pausl. Das Volk ist überall freundlich, gefällig, und mit derben, unwürdigen Humor begabt; als ich bei der Ueberfahrt nach Salzammergute (von wo mich ein gütlicher Bote nach Pausl trieb) den Schiffer in österreichischer Dialekte fragte: „Wos glaubens, wer i noch wein?“ antwortete er mir schlagfertig: „Koffler als auf d' Daut nit“ (nicht nasser als auf die Haut). Die Kinder sind meistens hübsch, blühend, gesund und wahrhaft lebenswüthig und klug, und - was mich besonders erregte - gegen Thiere gut; man sieht keinen Knaben, wie bei uns, einen Hund reizen, ein Pferd necken. Auch die in der Schweiz unerträgliche Bettelerei existirt im Salzammergute nicht.
Wo nun Land und Leute dem Reisenden so viel Schönes und Angenehmes bieten, da darf er freilich nicht zu viel daran denken, daß er die Genüsse theurer bezahlen muß, daß eine Reise durch das Salzammergute viel kostspieliger ist, als in der Schweiz, und daß die allgemeine Berechnung: wie in Deutschland eine Mark kostet, dafür ist in Oesterreich ein Gulden (1 M. 70 Pfg.) und noch mehr zu zahlen, vollkommen zutrifft. Ich würde auch nach meinen persönlichen Erfahrungen bei einer zweiten Fahrt ins Salzammergute jedenfalls Salzburg als Hauptaufenthalt wählen, und von da Ausflüge nach Jschl und Umgegend unternehmen.
Schließlich möchte ich dem geneigten Leser, der eine Fahrt nach dem Salzammergute zu unternehmen gedenkt, dringend rathen, zwei sehr interessante Gegenstände zu beschaffen, die ich zufällig zufinden entdeckt habe. Der eine Gegenstand ist ein alter philosophischer „Paraphrasen-Wäcker“ in Jschl, Namens Mathias Eder, ein Seitenstück zu dem einst diesgenannten vor zwei Jahren gestorbenen Freidenker-Pauren Denker in Goecken (eine Stunde von Jschl), der mit David Strauß und anderen Gelehrten in regen schriftlichen Verkehr gestanden hat. Der Paraphrasen-Wäcker arbeitet im Sommer fleißig als sehr geschickter und geistvoller Redakteur, im Winter schreibt er fromme Bücher über die Entwicklungsfähigkeit der christlichen Lehre, und hält Vorträge in den Dorfschulen. Er und seine Frau sprechen, das ist nur dem mit dem österreichischen Dialekte Vertrauten ganz verständlich, aber seine Aufsätze sind überraschend gut und klar geschrieben. Er wohnt gegenüber der Hauptkirche.
Der zweite Gegenstand ist in Gmunden das ehemalige Wohnschloß des Erzherzogs Johann von Toscana, der als „Johann Orth“ vor Jahren eine Excursion auf eigenem Schiffe unternahm, und seither ganz verschollen ist. Aber wohl gemerkt: nicht das auf künstlicher Insel liegende, von den Fremden besuchte Schloß meine ich, sondern das gegenüber auf dem Lande befindliche, von Niemandem gekannte. In dieses führte mich ein Zufall; ich ging mit einem befreundeten Architekten aus Berlin an dem Hause vorbei; wir erblickten im Hofe einen Brunnen aus Schmiede-Eisen, dessen künstlerische Form unsere Aufmerksamkeit erregte, traten ein, fanden in einem offenen Saale den Kastellan, erbat die Erlaubniß einzutreten und fanden ein wahres Kunstmuseum der schönsten alten Venetianer Spiegel und Glasroten, prachtvoller Schränke, Telen von schönster Arbeit, Tische mit natürlicher Marmor, kostbarer Silberpotale und Gedeckelwerkzeug; ganz besonders bewundernswürdig ist ein Kamin aus altem italienischen Marmor, an 3 Meter lang und 2 Meter hoch, und eine gleichartige Thür-Einfassung, beides aus dem Kloster Schaanreithen bei Kremsmünster. Der Kastellan zeigte mir aus dem Inventar, daß die Sammlung, aus den verschiedenen Gegenden herbeigeschafft, an 30,000 Gulden gekostet hat.

Ich bin überzeugt, jeder Reisende, der für kunstvolle alte Möbel und deraalenen Geschmack und Bekundniß begehrt, wird meinen dringenden Rath, dieses Schloß zu besuchen, gerechtfertigt finden.

1) Nur möchte ich rathen, diese Partie nicht über die in manchen Reisehandbüchern empfohlenen „Wierthsbau“ zu unternehmen, dieser ist durchaus nicht schmerz, aber unangenehm, feil und wenig lehrreich.

„Continental Pneumatic“, bester Radreifen.
Eine große Anrichte, welche auch als Theke benutzt werden kann, billig zu verkaufen, Wenzelgasse 3.
Ein Fahnerschild, e. gr. Fensterrahmen, Eichenholz, passend für Verkauf, sowie drei T-Eisen billig zu verkaufen, Breitestraße 52.
Zu Ankauf getragener Kleider zu den höchsten Preisen empfiehlt sich Carl Semmann, Neustraße 3.
Sprungheerd, gut erhalten, sofort zu verkaufen, Wenzelgasse 44.
Belt in Püsch zu vermiethen, Welschennonnenstraße 12.
Ziemlich neuer Kinderwagen billig zu verl., Akerstraße 10.
Für Gärtner oder Herrschaften! Ein Oleander, 8 Jahre, doppeltgefüllt, wegen Raum-mangel billig zu verkaufen, Dorotheenstraße 17, 3. Etg.
Uhren und Goldwaaren aller Art empfiehlt zu den billigsten Preisen bei streng reeller Bedienung Peter Hünten, Wridergasse Nr. 42, gegenüber der Minoritenkirche, früher Sternthorbrücke.
Reparaturen gut und billig unter Garantie.
Zweischläfge Bettstelle billig zu verkaufen, Jacobstraße 9.
Empf. P. Gänse & 45 Pf. v. Pfd. S. Enten 55 Pf. 10-Pfd.-R. fr. Centr.-Eischbutter 7.40 g. R. D. C. Urban & Waskillen, Kaufmann.

Kisten zu verkaufen, Bonngasse Nr. 12.
Gebrauchter, gut erhaltener Rohr-Fahrrstuhl zu kaufen gesucht, Näheres Wenzelgasse 57.
Gebrauchte Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft bei H. Hilgert, 51 Kollnstraße 51.
Für Schuhmacher! Alle Sorten Schäfte nach Maß liefert schnell u. schön bei wäßigen Preisen die Schäftefabrik von Wilh. Dresen, Akerstraße 28.
Einige gebrauchte gut erh. Bade-Einrichtungen mit Kohlenfeuerung billig zu verkaufen, Sternstraße 56.
Gelegenheitskauf! Tuch- u. Berlin-Neste f. Herren- u. Knaben-Anzüge, sowie einzelne Hosen enorm billig, Dreieck 18, 1. Etage.

Zwetschen. Jedes Quantum reife Zwetschen wird vorwärts zum Tagespreise angekauft von C. H. Pundt, Beuel.
Leichte Handfarren mit u. ohne Federn billig zu verkaufen, Bonngasse 27.
Raumhalber zu verkaufen, welches die bürgerl. Küche gründlich versteht und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Nur solche mit guten Feigen, wollen sich melden Bräbergasse 34.
Küfergeselle u. Lehrling für Holz- und Kellerarbeit sofort gesucht. Ant. Jos. Wehoben, Rheinbreitbach.

Pianino, vorzügl. Fabrikat, so gut wie neu, ist unter Garantie sehr preiswerth zu verkaufen. P. S. Grambach, Wilhelmstraße Nr. 21.
Wein- und Champagnerflaschen zu kaufen gesucht, W. Wübel, Marxstraße 67.
Gut erhaltenes Einfahrtsthor, 4 m hoch, 3 m breit, billig zu verkaufen, Kallernstraße 1, Dasselbst ein Gitterthor, 4 m br.

Jagd-schuhe vorzüglich und schnell die Schuhfabrik von P. Th. Semmersbach, Bonngasse 2, am Markt.

1) Ich kann trotz meiner 74 Jahre noch ziemlich hohe Ausflüge ausführen.
2) Ich führe nur diese zwei unverständlichen Worte aus dem Grunde an, weil sie ganz allein dastehen, d. h. weil vor ihnen Keinesfalls in dieser Richtung und Form nicht geschlossen worden war.

Die Ausführung der Erdarbeiten zur Verfertigung eines Auszieh-
geteils auf Bahnhof Sechtem soll im öffentlichen Verding ver-
geben werden. Es sind ca 4700 cbm zu lösen, auf durchschnittlich
600 m zu transportieren und dafelbst provisorisch einzubauen. Die
Beschaffung der Transportmittel ist Sache des Unternehmers.
Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf
Ausführung von Erdarbeiten auf Bahnhof Sechtem“ bis Mittwoch
den 16. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, post- und befristet
hierher einzuliefern, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben im
Beisein etwa erschienenen Bieter stattfindet.
Verdingungs-Unterlagen können gegen post- und bestellte Ein-
sendung von 20 Pfennigen von hier bezogen werden. Die Zeichnungen
liegen auf diesem Bureau zur Einsicht auf. Zuschlagsfrist 8 Tage.
Bonn, den 9. September 1896.

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion.

**Erwachsene
Arbeiter u. Arbeiterinnen
Jugendliche
Arbeiter u. Arbeiterinnen**

finden jederzeit bei hohem Lohne
leichte Beschäftigung.
**Mechan. Jute-Spinnerei
und Weberei,**
Bonn, Bonnerthalweg.

Erwähnt sein bei dieser Gelegenheit die in der Fabrik
vorhandenen Wohlfahrts-Einrichtungen für die Ar-
beiter: Pensions-Anstalt; Arbeiter-Küche (Mittagsessen für
20 Pfg., Abendessen für 10 Pfg.); Arbeiter-Wohn-Anstalt.
Leistung der Fabrik-Krankenkasse: drei Viertel des Tages-
lohnes bis auf die Dauer eines Jahres.

Franz Reissig, Baugeschäft,
Bonn, Breitestraße 28,
empfehlend sich zur schlüsselfertigen Ausführung von
Um- und Neubauten jeder Art, Anfertigung
von Kosten-Anschlägen, Entwürfen, Taxa-
tionen etc.

**Pferde-, Rindvieh-,
Schweine-
und Kram-Markt
zu Rheinbach**
am Dienstag den 22. Sept.
Der Bürgermeister,
Reh.

2-3000 Mark
auf 2. Hypothek mit Amortisation
vom Selbstdarleiber gesucht. Gute
Sicherheit. Offert. u. Q. J. 77.
an die Exped. des Gen.-Anz.

90,000 M.
(auch getheilt) liegen gegen erste
prima Hypothek unter sonstigen
Bedingungen zum Ausbuh bereit.
Unterhändler verboten.
Offerten unter D. A. 97. an
die Exped. des Gen.-Anz.

9000 M.
sind zum 1. October zu 4%
auf erste gute Hypothek aus-
zuleihen. Offerten u. A. S. 29.
an die Expedition des Ge-
neral-Anzeigers.

11,000 Mark
gegen erste Hypothek auf ein
großes neues Haus in Godesberg
vom Selbstdarleiber zu 4% ge-
sucht. Zu erfragen in der Expe-
dition des General-Anzeigers.

24,000 M. zu 1. Hyp. zu
leihen gesucht. Off. u. B. 12. an
die Exped. des Gen.-Anz.

Welch edelstehender Herr liebt
einem jungen Mädchen Ehepaar
ein Darlehen von

200-300 Mk.
Rückgabe nebst Zinsen nach Ueber-
einkunft. Offerten unter E. E. 33.
an die Exped. des Gen.-Anz.

**Hypotheken-
Kapitalien**
von 12,000 M. an und höher auf
erste Hypothek zu 4% liegen bereit.
Größere Kapitalien zu 3%.

Laufenberg,
Colmantstraße 1a.

600-800 Mark
vom Besitzer eines kleinen gut-
gehenden Geschäftes als Darlehen
gegen gute Sicherheit und hohe
Zinsen sofort gesucht.
Offerten unter K. S. 98. an die
Expedition des General-Anzeigers.

Kost und Logis
Brüdergasse 23, 2. Et.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Florentiusgraben 30.

Kapitalien
zum Anleihen bereit.
W. Sonntag, Foulstraße 16.

Kapitalien
in beliebiger Höhe zur 1. Hypothek
zu 4% zum Ausbuh bereit.
Andr. Rejgen, Markt. 75.
Schönes herrschaftliches

Haus
Bonn - Kessenicher Rheinweg 16,
mit allem Comfort der Neuzeit
eingerichtet, 10 Zimmer, Balkon,
2 Veranda's, Park und Hinter-
garten, herrliche Aussicht a. Rhein,
Siebengebirge und Godesberg,
schöne, freie, gesunde Lage, ist so-
fort zu verkaufen. Näheres
*s. Gerhard Janzen, Kessenich.

Erste Etage
mit 4 schönen Zimmern zu ver-
mieten.
Foppelsdorf,
Eнденicherstraße 47.

Zu vermieten
Rheindorferweg Nr. 97
drei Zimmer per 1. October.
Näheres dafelbst.

Schöne dritte Etage
sofort zu vermieten.
Weicheld, Demmersbach,
Bonnstraße 2.

Herrschaftl. geräumiges
Haus
mit Garten an der Endenicher-
straße, für 1200 Mark pro
Jahr zu vermieten durch
F. J. Seynen,
Bahnhofstraße Nr. 14.

Kaufe
Bankstell. u. Cerrains
in Beuel. Dieselben müssen un-
bedingt hochwasserfrei gelegen sein.
Offerten erbeten an G. Daut-
höner, Bonnstraße 15b.

**Stallung für 4 Pferde,
Remise für 3 Wagen
und Kutscher-Wohnung**
eines Hauses an der Poppels-
dorfer Allee zu vermieten durch
F. J. Seynen,
Bahnhofstraße Nr. 14.

Möbl. Zimmer,
einfach, aber luftig, ohne Kasse
u. s. w. zum 1. October für dauernd
von einem angehenden nicht mehr
jugendlichen Handwerker, am lieb-
sten im Centrum der Stadt, gesucht.
Geil. Fre. Offerten mit Preis-
angabe unter F. F. 3456. an die
Expedition des General-Anz.

Einfach möbliertes
Zimmer
zu vermieten, Burgstraße 10.

BONN Poststr. 21. **C. Behre Söhne** Poststr. 21. BONN

Empfehle aparte

**Neuheiten in Herbstkleidern
Neuheiten in Umhängen
Neuheiten in Jaquettes
Neuheiten in Kleiderstoffen**
in schwarz, grau und hellfarbig.

Kölnstraße.
In der Kölnstraße wird ein
Ladenlokal
zu mieten oder ein Haus zu
kaufen gesucht.
Offerten u. S. A. 30. an die
Exped. des General-Anzeigers.

Zum 1. April bezw. 1. Mai
wird ein
Haus
mit 8-10 schönen Zimmern, dem
nötigen Zubehör und Garten, in
günstiger Lage zu kaufen gesucht.
Angebote bis zum Preise von ca.
36,000 M. werden u. U. B. 57.
an die Exped. des Gen.-Anz. erb.

Eine junge Dame sucht für
dauernd 2 durcheinandergehende
Zimmer
möblirt, event. Schlafzimmer, un-
möblirt, Parterre, im südl. Stadt-
theil und Mittagstisch in guter
Familie. Offerten mit Preis-
angabe unter N. L. 97. an die Ex-
pedition des Gen.-Anz.



Grab-Denkmäler
in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
H. Gierlich in Endenich, Endenicher Allee 35.

Geschäftshaus
auf der Sternstraße ist zu ver-
kaufen durch
G. Daufhöner
Bonnstraße 15b.

Schönes Logis und Hof
für anständigen Herrn,
Dreick 5, 2. Et.

Wegen Wegzugs
von Bonn sind in der Victoria-
straße mehrere Geschäftshäuser
und Wohnhäuser vortheilhaft zu er-
werben. Näheres durch G. Daut-
höner, Bonnstraße 15b.

Bauustellen,
günstig in unmittelbarer Nähe
der Pferdebahn gelegen, zum
Preis von 1.80 und 2 Mk.
zu verkaufen. Off. u. N. S.
9. an die Exped. erbeten.

**Haus mit
Thoreinfahrt**
für Antzker oder Handwerker sehr
geeignet, ist wegen Vergrößerung
des Betriebes günstig zu kaufen.
G. Dauthöner, Bonnstraße 15b.

Für Einjähr.-Freiwillige
gut möbliertes Parterre-Zimmer
nahe der Infanterie-Kaserne zu
vermieten, Wolfstraße 16.

Schöne Schlafstellen
zu vermieten, Weiberstr. 8.

möbl. Zimmer
am liebsten an Kaufmann oder
Beamten zu vermieten,
Faulstraße 1.

**Parterre-
Wohnung**
2-3 Zimmer, eventuell auch
Küche, an kinderloses Ehe-
paar oder einzelnen Herrn
sofort zu vermieten. Wo,
sagt die Exped. des G.-A.

Kost und Logis
für anständige Leute
Florentiusgraben 28.

Ein kinderloses Ehepaar sucht
bis zum 15. November
2 Zimmer in ruhigem
Haus.
Offerten mit Preisangabe unter
P. K. 2100. an die Expedition.

Neues kleines
Haus
(5 Zimmer und Küche) in einem
verehrten Dorf am Rhein so-
fort billig zu vermieten.
Offerten unter P. K. 25. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Schöne Schlafstelle
zu vermieten, Josephstraße 9.

Gute Schlafstelle
zu vermieten,
Kallengasse Nr. 5.

Vinz a. Rhein.
Haus f. Geschäft z. kaufen gesucht.
H. Meiner, Bonn, Faulstr. 11.

Schön möbliertes
Zimmer
billig zu vermieten,
Bonnerthalweg 113, 2. Et.

Speicher
zu vermieten, Burgstraße 3.

Schön möbliertes Zimmer
billig und sofort zu vermieten,
Bonnstraße 28, 2. Etage.

Schlafstelle zu vermieten,
Kellergasse 9.

Geschäftshaus
in ausgereicherter Lage Bonn's
mit gutem Verkauf von Backwaren, zu
15,000 M. zu verkaufen. Off. u.
P. M. 7763. an die Expedition.

**Ein Ladenlokal
mit Wohnung**
in verkehrreicher Straße ist
per 1. October zu vermieten.
Näheres in der Expedition
des General-Anzeigers.

Großes Gehaus
mit Garten, welches sich seiner
günstigen Lage wegen sehr zur
Errichtung einer Bierbischke eignet,
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen.
Andr. Rejgen, Markt. 75.

Schöne Wohnung
sofort zu vermieten,
Weiberstraße 19.

Geschäftshaus,
beste Lage in unmittelbarer Nähe
des Marktes, mit sehr großem
Keller, Hofraum u. Garten, unter
günst. Bedingungen zu verkaufen.
Andr. Rejgen, Markt. 75.

Erste Etage
4 Zimmer und Mansarde,
wegzugshalber p. 1. November
zu vermieten. Näheres da-
selbst Goethestraße 26.

Einige junge Leute finden aner-
kannt gute Kost und Logis pro
Woche 10,50 Mark,
Rheinstraße 1.

Modes.
Gutgehendes Putzgeschäft in
der Nähe von Bonn frank-
heitsshalber b. zu übertragen.
Offerten unter D. D. 69.
an die Exped. des Gen.-Anz.

**Billig zu vermieten od.
zu verkaufen**
ein kleines herrschaftliches Haus
enthaltend 4 Zimmer, Küche, zwei
Mansarden, Waschküche u. Keller
sowie Garten.
Näheres Bau-Unternehmer J.
Gelsdorf, Bonnel.

Ein Landhaus
zwischen Bonn u. Siegburg, mit
3 Morgen Gemüsebau, Obstplantz.
und Sporgeländ, mit Halbtag-
ung billig zu verkaufen, od. zu verm.
Wo, sagt die Exped. des G.-A.

Wirthschaft
zu kaufen gesucht hier oder in der
Umgegend. Offert. nebst Preis-
angabe unter B. W. 1050. an die
Expedition des Gen.-Anz.

**In October ganz oder
getheilt zu vermieten**
neues großes
**Geschäfts- u.
Wohnhaus**
in guter Lage Bonn's, enthaltend
große Verkaufs- und Ausstellungs-
räume im Keller, Erdgeschoss,
und Zwischengeschoss; außerdem
zwei Etagen mit je 6 resp. 5 hohen,
der Neuzeit entsprechend schön
ausgestatteten Wohnräumen und
allen Bequemlichkeiten. Jede Etage
hat Keller und großen Balkon.
Das Haus ist ganz unterkellert,
hat lichte Mansarden, Waschk-
küche u. s. w. Näheres bei

Th. J. B. Jansen,
Wenzelgasse 47.

Billig
**Schlafstellen,
Kost und Logis**
Reinstraße 7, am Rhein.

Sehr gute Bäckerei
zu verkaufen. Andr. Rejgen,
Marktstraße 75.

Parterre-Wohnung
8 Räume, großer Keller, Hof mit
Einfahrt und allen Bequemlichkeiten
per Oct. zu verm., Burgstraße 3.

Zweite Etage
5 Zimmer, Küche, Manf., abgeschl.
Keller u. alle Bequemlichk. v. gl.
zu vermieten, Burgstraße 3.

In verkaufen Haus
(nordlich) mit Vor- u. Hin-
tergarten, 8 Zimmer, Küche,
Waschküche u. allem Zubehör
zu 16,000 Mark.
Offerten u. H. N. 16050.
an die Exped. des G.-A.

**Kleines
herrschaftliches Haus**
mit Garten, etwa 7-8 Räumen
und allen Bequemlichkeiten für
Mai 1897 zu mieten gesucht.
Centrale Lage in Nähe des Rheines
bevorzugt. Offerten mit Angabe
des Preises etc. befragt u. E. E. 3.
an die Expedition des Gen.-Anz.

Poppelsdorf, Jagdweg 37,
1. Etage 3 Zimmer, Küche, Manf.,
mit allen Bequemlichkeiten sofort
zu vermieten. Näb. Jagdweg 37.

**Erste und
zweite Etage**
je 4 Zimmer, Küche und allen
Bequemlichkeiten, zu vermieten,
Argelderstraße 59.

Friseurlehrling.
Jungen aus achtbarer Familie
unter günstigen Bedingungen sucht
J. Hommel, Sürst. 7

Bäckergeselle
sofort gesucht,
Wilschmstraße Nr. 16.

Mein Bureau und meine Woh-
nung befinden sich jetzt in meinem
Hause „Villa Havanna“, Mecken-
heimerstrasse Nr. 112.
Bonn, im September 1896.
Justizrath Klein,
Rechtsanwalt.
Fernsprech-Anschluss Nr. 13.

Hôtel-Restaurant „Beethoven“
23 Münsterplatz 23.
Täglich CONCERT
des Künstler-Ensembles Gesch. Ulrich. — Direction A. Ulrich.
Anfang an Wochentagen 7 1/2 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Sonntags von 11-1 Uhr: **Frei-Matinée.**

Beuel.
Restaurant Theodor Molberg, an der Kirche.
Sonntag den 13. September, Büchens Markt:
Großes Tanzvergnügen.
Es laden ein
die Gesellschaft „Blumenkranz“ und der Obige.

Maler- und Anstreicher-Geschäft
von **Christian Remig,**
Kölnstraße 34.
Dafelbst Schule für Holz- und Marmor-Malerei.
Eintritt zu jeder Zeit. — Mäßige Preise.

Starke verheirateter
Mann,
Anfangs 30er, sucht
Beschäftigung
für drei Tage der Woche, gleich-
viel welcher Art.
Offerten unter A. Z. 56. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Ein weiterer
Bäckergeselle
sofort gesucht,
Kölnstraße 47.

Holzschneiden.
Auf ein halbes Jahr 2 tüchtige
Holzschneider geg. h. Lohn sof. gef.

J. Schlösser,
Holzhandlung,
Duisdorf bei Bonn.

**Juvel. erfahrener
Diener**
gesucht, der gut empfohlen ist.
Schriftl. Anerb. mit Zeugnis-
abschriften unter B. M. 641. an
die Exped. des Gen.-Anz.

**Kräftiger junger
Mann**
für Flaschenbier-Geschäft gesucht,
Breitestraße 76.

**Erde- und
Maurer-Arbeiten**
werden von erfahrener Fachmann
übernommen.
Geil. Offerten unter Chiffre
N. N. 1896. an die Expedition
des General-Anzeigers.

Tüchtiger Schmiedegeselle
gesucht. Jakob Klein,
Obercaffel bei Bonn.

**Zimmergesellen und 1 Etage-
löhner für dauernde Winter-
arbeit sucht**
Th. Schwitler, Marktstraße.

Buchbinder-Gehülfe
gesucht. W. Foppen,
Bonn, Bonnstraße 4.

Ein angehender
Mechergeselle
sofort gesucht.
Mathias Münchhoven,
Thomastraße 1a.

**Zweiter
Bäckergeselle**
für sofort gesucht,
Kölnstraße Nr. 47.

**Zur Verwaltung
mehrerer Häuser**
wird ein solider, anständ. Mann
gesucht; denselben wird hübliche
Wohnung zur Verfügung gestellt.
Offerten unter W. L. 509. an
die Exped. des Gen.-Anz.

Verkäufer,
latb., 23 J., b. Garde-Jäger-Bat-
ab., 8 Jahre im elterl. Colonial-
Mat., Barb- u. Droguen-Gesch.
16. J. v. sof. od. sp. St. in selb. od.
ähnl. Geschäfte. Offerten u. O. R.
905. an die Exped. des G.-A.

Ein Ackerknecht
gesucht, Köfner Chaussee 120, an
dem Bad.

Mechergeselle.
Einen in der Döhlen- und
Schweinemehlgerei durchaus
erfahrenen Gesellen sucht
Jos. Zangen.

Kaufmann
der über halbe Tage freie Zeit ver-
fügt, wünscht geeignete Ausübung.
Zuverlässigkeit, vertrauenswürdig
Persönlichkeit mit feinsten Empfin-
dungen. Angebote unter Z. B. 12.
an die Exped. des General-Anz.

Ein Knecht
mit guten Requirissen, wird
gesucht
Kölnstraße 7.

Starker Bäckergeselle
gleich gesucht, Brüdergasse 28.

**Erfahrener selbständiger
Bäckergeselle**
für sofort gesucht.

**Pet. Kurth,
Mecken i. a.**

Ein Schlossergeselle
für dauernde Arbeit gesucht.
Math. Gerards,
Machinenschlosserei, Münsterfeld.

Bitte.
Junger Mann, 23 J., Waife, mit
Comptoir u. Reise b. vert. bittet,
da er in sehr bedrängter Lage ist,
Ebedenkende um Beschäftigung.
Offerten unter R. O. 12. an
die Exped. des Gen.-Anz.

**Schreinergeselle
und Lehrling**
gesucht, Bonnerthalweg 24.

**Tüchtiger
Arbeiter**
für sofort gesucht,
Münsterplatz 20.

**Ein starker
Hausbursche**
17-18 Jahre alt, welcher auch
in der Wirtschaft helfen muß,
sofort gesucht,
Martinststraße 16.

Kraft. Erdarbeiter
gesucht. S. Frank, Endenich.

Volontär.
Suche für m. Sohn, 19 Jahre,
welcher das Gymnasium besucht
und in mein. Geschäfte die Lehre
während 4 Jahren beabsichtigt,
Stelle zur weiteren Ausbildung,
wobei er später verbleiben kann.
Guter Rechner mit flotter Hand-
schrift. Off. u. A. S. 763. an die
Exped. des General-Anzeigers.

Gesucht
ein zuverlässiger, mit
Allen vertrauter
Pferdeknecht,
Welschenonnenstr. 8.

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Der Druck des General-Anzeigers beginnt
jeden Morgen um 10 Uhr. — Jedermann
hat Zutritt.

Achter Jahrgang.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz
oder Überzeugung ist abseits ausgeschlossen.
(§ 1 unserer Statut.)

Angaben aus dem Verordnungsblatt
des General-Anzeigers 10 Pf. pro
förmliche Beiträge oder deren Stamm.
Angaben von Anzeigen: 20 Pf. pro
förmliche Beiträge oder deren Stamm.

Reklamen 50 Pf. pro Zeile.

Alle lokalen Anzeigen werden bei vor-
heriger Besprechung für drei bis viermal
frei aufgenommen.

Reine lokale Inserate bis zu 10 Zeilen
kosten nur 5 Pf. pro Zeile und das Aeraal
frei, wenn vorher keine bezahlt wird.

Wohnungs-Anzeiger 50 Pf. pro
Zeile und Monat.

Telephon Nr. 66.

Mädchen
geheimes Alter, in Küche und
Hausarbeit erfahren, in stiller Haus-
haltung für gleich oder 1. October
ge sucht. Näheres
Königsstraße 19.

Mädchen
sucht Stelle in einem Hotel als
Küchen- oder Zimmermädchen.
Offerten unter J. M. 53. an die
Expedition des Gen.-Anz.

**Köchin und
Zweitmädchen**
ge sucht. Marktstraße 19.

Fräulein,
welches Sprach-Examen gemacht
hat, wünscht Aufnahme in einer
Familie in Bonn ohne gegenseitige
Vergütung. Dasselbe ist befähigt,
Kinder bei ihren Schularbeiten zu
beaufsichtigen sowie Unterricht im
Franz., Engl. u. Deutsch zu er-
theilen. Familienansichl. gewünscht.
Offert. unter F. K. 25. an die Expedition.

Ein Mädchen,
welches welfen kann, ge sucht
Kessenerweg 63.

**Zuverlässiges
Mädchen,**
in Haus- u. Handarbeiten gründl.
erfahren, perfect im Bügeln und
Nähen, als Drittmädchen ge sucht.
Anerbieten nebst Zeugnisabschr.
unter E. L. 903. an die Exped.
des General-Anzeigers.

Ein anständiges Mädchen sucht
Stundenarbeit.
Voppsdorf, Kessenerstr. 69.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit ge sucht,
Bonnetthalweg 31.

**Ein junges
Mädchen**
zum Auslaufen und zeitweise zur
Bewachung eines Kindes für Nach-
mittags ge sucht.
Remigiusstraße 5, 1. Etg.

**Ein braves
Mädchen**
für alle Hausarbeit sofort ge sucht,
Kurfürstenstraße 12.

**Eine perfecte erste
Zuschnneiderin**
sucht Stelle in einem besseren
Damen-Confections-Geschäft.
Offert. unter M. M. 24.
an die Exped. des Gen.-Anz.

Mädchen sucht Stelle als
Zweitmädchen
oder zu Kindern, am liebsten
nach Köln. Näheres in der
Expedition des Gen.-Anz.

**Zuverlässiges
Zweitmädchen**
zu kleinen herrschaftl. Haushalt
zum baldigen Eintritt ge sucht.
Dasselbe muß gut waschen, bügeln,
nähen und Hausarbeit gründlich
verleihen. Gute Zeugn. erforderlich.
Näheres in der Expedition des
General-Anzeigers.

Perf. Wäglerin, welche jahrelang
in ein. der erst. Wäsch-Anst. von
Weil ge hört hat, sucht i. einige Tage
der Woche Stelle, am liebsten bei
Herrschaften. Wo, sagt die Exped.

Perfekte Köchin,
welche die Wiener Küche selbst
verst. gegen hohen Lohn ge sucht.
Frau Wipperfurth, Dreieck 16a.
Näheres in der Expedition.

Lehrmädchen
aus hiesiger Stadt unter günstigen
Bedingungen ge sucht.
Näheres in der Expedition.

Perfekte Köchin
ge sucht für herrschaftl. Haus zum
1. Oct. die auch etwas Hausarb.
übernimmt. Gute Zeugn. erforderl.
Näheres in der Expedition.

Mädchen
für die Buchbinderei ge sucht.
Näheres in der Expedition.

A. Henry,
Männerplatz.

Dienstmädchen
für kleinen Haushalt ge sucht,
Waldhofstraße 12, 2. Et.

**Altestes zuverlässiges
Dienstmädchen**
ge sucht, Brüdergasse 15. 7

Gesunde Anime
sucht St. Off. u. A. B. 70. a. d.
Agent. d. G. A. in Königswinter.

Modes.
Junges Mädchen
aus guter Familie in die Lehre
ge sucht.
Offerten unter H. P. 314. an
die Exped. des Gen.-Anz.

Dienstmädchen
sofort ge sucht,
Weberstraße 44. 6

**Ein braves
Dienstmädchen**
gef. Godesberg, Hauptstraße 22.

**Besseres gebildetes
Mädchen**
sucht Stelle im Geschäft, gleich-
viel welcher Branche, am lieb-
sten Conditorei.
Offerten unter M. K. 186.
an die Exp. des Gen.-Anz.

**Perfekte
Costüm-
Arbeiterinnen**
ge sucht für dauernd,
Kaiserstraße 50.

**Zum sofortigen Eintritt
wegen Erkrankung meines
jetzigen ein durchaus erfahr.,
zuverlässiges, älteres**

Kindermädchen
ge sucht, Kurfürstenstraße 10.

Küchenmädchen mit 4jährigem
Zeugnis sucht Stelle in bes. fi-
naule für Küche u. nicht zu schwere
Hausarbeit. Off. u. B. Q. 77. an
die Exped. des General-Anz.

**Wegen Krankheit des jetzigen
zum baldigen Eintritt ein fleißiges
reintliches**

Mädchen
für Küche und alle Hausarbeit
ge sucht. Kochkenntniffe erwünscht,
doch nicht Bedingung. Gute Zeugn-
nisse erforderlich.
Zu erfragen Mozartstraße 33.

Costüm-Arbeiterin sucht noch
Stunden in und außer dem
Haufe, Marktstraße 2a, 1. Etg.

**Ein braves fleißiges
Mädchen**
für alle Arbeit sofort ge sucht,
Neugasse 23.

Köchin,
welche die gute bürgerl. Küche ver-
steht und etwas Hausarbeit über-
nimmt, mit langjähr. Zeugnissen,
sucht für September Stelle.
Franco-Offerten unter M. G.
10. an die Exped. des Gen.-Anz.

**Suche ein gut empfohlenes
Mädchen**
für Küche und Hausarbeit,
Göttestraße 16.

**Ein tüchtiges properes Mäd-
chen** sucht Stundenarbeit.
Zu erfragen
Windmühlenstraße 8.

**Nach Neu-Dreifach im Elsass
wird für einen jungen Haushalt
ein tüchtiges**

Mädchen
mit guten Zeugnissen ge sucht.
Reiseflosten werden vergütet.
Näheres Bonn, Kaiserstr. 29.

Mädchen,
in allen häusl. Arbeiten durchaus
erfahren, welches gute Zeugnisse
besitzt, zu zwei Personen zum 15.
September ge sucht. Meldungen
von Morgens 9 bis Nachmittags
4 Uhr
Krudtstraße Nr. 1.
Zmal schellen.

**Für eine Haushaltung von 3
erwachsenen Personen wird ein**

Dienstmädchen
für Küche u. Hausarbeit ge sucht.
Näheres zu erfragen Breite-
straße 13, 1. Etage.

**Properes
Mädchen**
vom Lande für alle Hausarbeit
ge sucht,
Stöckenstraße 6.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit
ge sucht, Markt 25. 6

**Ein junges properes
Dienstmädchen**
in kleine Familie von 2 Personen
ge sucht, welches die bürgerliche
Küche versteht. Zu erfragen in
der Expedition des Gen.-Anz.

Zum 1. October
suche ein in der Küche durchaus
erfahrenes

Mädchen,
das auch etwas Hausarbeit über-
nehmen muß. Gute Zeugnisse
Bedingung.
Frau Bürgermeister Soeren,
Remagen.

**Ein braves katholisches
Dienstmädchen**
für alle Hausarbeit sofort ge sucht.
Königswinter, Marktstraße 6.

**Ein gebildetes kathol.
Fräulein**
zu drei Kindern ge sucht.
Offerten unter Z. B. 10.
an die Expedition des Gene-
ral-Anzeigers.

**Ordnentliches
Dienstmädchen**
für alle häusliche Arbeit ge-
sucht, Wilhelmstraße 56. 5

**Bügel-
Lehrmädchen**
ge sucht, Annagraben 41. 4

**Ein junges braves
Kindermädchen**
ge sucht, Engelthalerstraße 26.

**Ein gezeigtes
Mädchen,**
welches kochen kann und die
Führung eines kleinen Haus-
haltes übernimmt, sofort ge-
sucht Remigiusstraße 16.

**Ein Fräulein
sucht Stelle**
in einem Colonialwaaren-
Geschäft, oder als selbständige
Arbeiterin bei einer Costüm-
näherin. Gefl. Offerten unter
N. Z. 99. an die Expedition.

Gesetztes Mädchen,
welches die gute Küche selbständig
führen kann, ge sucht
Goethestraße 18a.

**Sofort ein tüchtiges
Mädchen**
für Hausarbeit ge sucht. Lohn
18 Mark.

Robert Blum,
Biehmarkt 2. 5

**Braves gezeigtes
Küchen-
mädchen**
mit guten Zeugnissen für
bessere Küche ge sucht,
Mozartstraße 7.

Prop. Dienstmädchen
sofort ge sucht.
J. Schübach, Remigiusstr. 18. 4

**Zum 1. October ein tüchtiges
Mädchen**
für Küche und Hausarbeit in
kleinen herrschaftlichen Haushalt
in Bonn ge sucht. Näheres zu er-
fragen Süst 9b.

Färberei Schmidt.

Dienstmädchen
ge sucht, Kölner Chaussee 47. 5

Ein Mädchen vom aus-
land. wünscht, im
Kleidermachen erfahr., sucht Stelle
zur weiteren Ausbildung.
Offerten u. A. A. 470. an die
Exped. des General-Anz. erbeten.

**Ordnentliches
Mädchen**
zum Spülen u. Hausarbeit ge sucht.
Offerten unter A. R. 50. an die
Expedition des Gen.-Anz.

**Ein besseres in allen Zweigen
der Haushaltung erfahrenes
Mädchen**
sucht Stundenarbeit.
Wäh. in der Exped. des G.-A.

Properes Mädchen
für alle Arbeit und ein
Kindermädchen
für bald ge sucht.

„Schänzchen“
Restaurant.

Mädchen für alle
Hausarbeit
sofort ge sucht.
Näheres Kölner Chaussee 3.

Eine propere unabhängige Frau
sucht Stelle für Morgens ob-
Stütze der Hausfrau. Zu ertra-
gen Maarpasse 2c, Hinterhaus.

Verkäuferin
mit guten Zeugnissen sucht Stelle
in Seiten- u. Parfümerie-Geschäft
oder ähnlicher Branche. Dieselbe
würde auf Wunsch auch etwas
Hausarbeit mit übernehmen.
Näheres Kölner Chaussee 55.

**Köchinnen,
Zweitmäd-
chen, Mädchen** für alle Arbeit
für hier und auswärts gegen guten
Lohn ge sucht

Frau Wagner,
Sandlaule Nr. 14.

Ord. kräft. Mädchen für Küche u.
Hausarb. u. 24. Sept. nach Der-
lahnstein ge sucht. Off. Frau J. Lei-
fert, Meichenich bei Brühl.

**Kräftige
Mädchen**
finden dauernde u. loh-
nende Beschäftigung in
Wessel's

Wandplatten-Fabrik,
Bonn, Dransdorferweg.

**Ein evangelisches zuverlässiges
Zweitmädchen**
sucht Stelle zum 1. October.
Offerten unter M. P. 55. an
die Expedition des Gen.-Anz.

**Ein durchaus braves zuverläß-
liches Mädchen,**
welches alle Hausarbeit versteht
und welfen kann, zu Anfang
October bei gutem Lohn und gu-
ter Behandlung ge sucht.
Jos. Becker, Godesberg,
Burastraße 108.

Ein Kind
in gute Pflege sucht eine kinder-
lose Familie unter bescheidenen
Ansprüchen, jetzt oder später.
Offerten unter E. B. 100. an
die Expedition des Gen.-Anz.

Dienstmädchen
ge sucht, Josephstraße Nr. 19. 1

**Braves
Dienstmädchen**
gegen guten Lohn sofort ge sucht,
Heisterbacherhofstraße 10.

**Ein braves Mädch. im Bügeln u. all-
häusl. Arb. erf. sucht z. 1. Oct.**
Stelle als Zweitmädchen in besserem
Haufe. Offert. u. „Zweitmädchen“
Godesberg, Hauptstr. 10 erbeten.

Dienstmädchen mit guten Zeugn.
für sofort in kl. Haushaltung
ge sucht, Münsterstraße 9. 5

Braves Mädchen
fleißiges
sucht Stelle für alle Hausarbeit.
Friedrich, Annabergerstr. 3. 7

**Ein junges
Mädchen**
(Waise) sucht zum 1. October
Stelle zur Stütze der Haus-
frau, am liebsten nach ausw.

**Gefl. Offerten u. Q. A. 17.
an die Exped. des G.-A.**

Haushälterin.
Ein einfaches Fräulein, durchaus
erfahren in Küche und Haushalt,
sucht selbst. Stellung zur Führung
eines bes. Haushalts bei älterem
Herrn od. Dame, zum 1. Oct. od.
später für hier oder auswärts.
Offerten unter L. D. 41. an
die Expedition des Gen.-Anz.

**Ein besseres fleißiges Colonial-
waaren- und Delicatesse-Geschäft**
sucht der 16. ds. eine gewandte
katholische angehende

Ladengehülfin
als Volontärin. Selbstgeschriebene
Offerten unter A. R. 50. an die
Expedition des Gen.-Anz.

**Ein ordentliches
Mädchen**
für alle Hausarbeit ge sucht,
Kaiserplatz 6.

**Gesucht ein besseres
Hausmädchen**
für October. Reflektanten
wollen sich Vormittags von
10—12 Uhr melden,
Coblenzerstraße 83.

Von auswärts
ein anständiges
Mädchen
zum Kleidermachen in die Lehre
ge sucht. Barb. Hans,
Bonn, Calfinsgraben 14,
am Bahnhof.

Gesetztes Mädchen
mit guten Zeugnissen, in der feinen
Küche und in Haushalt durchaus
erfahren, sucht Stelle bei einem
älteren Herrn oder in stiller Haus-
haltung hier oder auswärts durch
Frau Weidenbrück,
Brüdergasse 32.

Dienstmädchen
in Küche und Hausarbeit erfahren,
mit guten Zeugnissen versehen, zum
1. October ge sucht.
Näh. in der Exped. des G.-A.

**Zur Stütze der Hausfrau oder
Führung eines kleinen besse-
ren Haushaltes sucht ein katbol.
Fräulein Stellung, ev. mit Fa-
milienanschluss. Off. u. A. S. 42.
an die Exped. des G.-A. erbeten.**

Ein Lehrmädchen
von braven Eltern für ein Woll-
und Weißwaarengeschäft ge sucht.
Offerten unter Q. J. 3147. an
die Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen
ge sucht für alle häusl. Arbeit,
Kessenerweg 82. 1

**Properes
Mädchen,**
welches selbständig kochen,
waschen und alle häusliche
Arbeit verrichten muß, ge sucht,
Wesselfstraße 12.

Ein Mädchen,
welches Waschen, Bügeln u. alle
Hausarbeit versteht, sucht zum
1. October Stelle. Näheres
Endenich, Pastoratsgasse 12.

**Costumes.
Lehrmädchen**
aus anständiger Familie ge-
sucht, Stockenstr. 13, 1. Et. 1

Näherinnen
ge sucht.
Ant. Herbst,
Markt 32.

**Für ein junges evangelisches
Mädchen,**
17 J., w. z. 15. Oct. Stelle gef.
in Landhaushalt zur Stütze der
Hausfrau. Offerten u. H. K. 8.
postlagernd Honnel a. Rh.

Frau oder Mädchen
tagsüber zu zwei Kindern ge sucht.
Kurfürstenstraße 72.

Ein Mädchen,
welches die bürgerliche Küche ver-
steht und welfen kann, sofort ge-
sucht Wilhelmstraße 16.

**Ein Wittwer vom Lande
mit zwei Kindern sucht eine
ältere Person**
oder Wittve zur Führung
seiner Haushaltung.
Offerten unter B. M. 112.
an die Exp. des Gen.-Anz.

Maschinenstrickerin
sucht
Frau Michel,
Brüdergasse Nr. 29. 1

**Ein zweites
Mädchen**
mit guten Zeugnissen sofort gegen
hohen Lohn ge sucht.
Villa Drake, Singig.

Smyrnateppiche
(Deutsches Fabrikat), hochf. Qualität,
per Meter Markt 14 in jeder
Größe und Farbenstellung, kurze
Lieferfrist.

P. Ritzdorff, Bonn.

**Die billigsten Cravatten,
Hosenträger &c.**
kauft man bei
W. Lies,
Königsstraße 23.
Dasselbst auch Anfertigung
nach jedem Muster.

**Kleiner billiger
Bücher-
Schrank**
zu kaufen ge sucht.
Offerten mit Angabe des
Preises unter L. H. W. post-
lagernd Godesberg.

**Wegen Umbau
doppeltügel. Hausthüre,
sowie
Mittelthüre**
doppeltügel. Babnhof- und
mit bunten Glasstücken, noch fast
neu, zu verkaufen bei
Peter Linden, Poststraßen-Edg.

**Alle Sorten
Gas-, Wasser-, Dampf-
und Bier-Armaturen**
billig bei
Gottfr. Spindler,
Brüdergasse 26.

Decorationen
in großartiger Ausführung über-
nehme billig. Gesamtausstattung
von Wohnräumen.
P. Ritzdorff, Bonn.

**Küchen-
Einrichtungen**
in Kupfer und Messing in selbst-
gefertigter Arbeit liefert äußerst
billig
Gottfr. Spindler,
Brüdergasse 26.

6 Wo? 6
kauft man die besten u. billigsten
Hosenträger
Hosenträgerfabrik
6 Neugasse 6.

Complete Betten
42 Mt., Sopha 31 Mt., Wasch-
kommode 16,50, Divan 55 Mt.,
alle Reparaturen werden in und
außer dem Haufe zu den billigsten
Preisen unter Garantie ausge-
führt.
Bonn, Gasse 24.

Robes.
Empfehle mich zum Anfertigen
von den einfachsten bis zu den
eleganteren Toiletten.
Victoria Pessi,
Martinsstraße 12, 1. Et.

Möbel
aller Art stehen fortwährend zum
Verkaufe, ebenso fortwährend An-
kauf von Möbeln aller Art.
Lipki,
Heisterbacherhofstraße Nr. 17.
Möbel-Lager: Commanderiestr. 8.

Viebig's Bilder,
schöne tadellose Serien, von 30, 40,
60 Pfg. und höher zu verkaufen.
Wenzelgasse 61.
Dasselbst auch Ankauf
von Viebig's Bildern.

Feine Costüme
sowie jedes gewöhnliche Haus-
kleid werden zu den billigsten
Preisen angefertigt.
Voppsdorfer Tüer 49.

Leichte Handlarre
zu kaufen ge sucht. Offerten unter
B. C. 53. an die Expedition.

Kunstmöbel
eigenes Fabrikat, unvergleichlich
schön, solid u. billig, größte Aus-
wahl. Anfertigung nach Zeichnung.
Möbel-Fabrik
P. Ritzdorff, Bonn.

Cigarren!
East India, 6 Pfg.,
Bella Vista, 4 Pfg.,
H. Brinck,
Hotel Goldener Stern.

**Sogenannten
Pastoren-Cabak**
leicht und feiner Geschmack.
Allein-Verkauf empfiehlt
R. Fritsch,
61 Wenzelgasse 61.

Möbel:
einfacher Art, größte Auswahl,
billigste Preise.
**Möbel-Fabrik
P. Ritzdorff, Bonn.**

Möbel zu verkaufen: zwei
Büffets, Küchen-
schränke und eine Weißleiste aus
Eichenholz mit hohem Haupt.
Brüderstraße 15, Anbau.

**Reicher 10—12tägiger
Brenf**
billig zu verkaufen.
C. Wiefen, Wagenfabrik,
Sandlaule 11.

**Ein großer
Handwagen**
auf Federn billig zu verkaufen.
Offerten unter P. 10. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Conpé und Selbstfahrer
in sehr gut. Zustande billig zu ver-
kaufen. Endenich, Bonnerstr. 138.

**Zwei geschlossene
Geschäftswagen**
für jedes Geschäft passend, und
1 Handkarre zu verkaufen.
C. Wiefen, Wagenfabrik,
Sandlaule 11.

Füllöfen
zu kaufen ge sucht,
Bonn, Gasse 6a.

**Gut erhaltener
Petrol-Behälter**
nebst Schlauch und Trichter billig
zu verkaufen, Heerstraße 29.

Biege
zu verkaufen,
Rheinborferstraße 15.

**Ein Fuchtpaar
Tigerfinten**
und ein dito weißstopp-
Nouven zu verkaufen,
Wenzelgasse 42, 3. Et.

**Ein flotter zuverlässiger
7jähr. Einspänner**
auch geritten, zu verkaufen.
Preis 600 Mark. Off. unt. W.
200. an die Expedition.

Zwei Pferde,
6- und 7jährig, preiswürdig zu
verkaufen, Rheinborferstraße 9.

**Zu kaufen ge sucht ein Ratten-
fänger, keine edle Rasse, nicht
unter ein Jahr alt und außer-
rein. Wo, sagt die Expedition des
General-Anzeigers.**

**Empfehle mich im
Hundescheeren und Waschen.**
A. Götten, Theaterstr. 17.

**Brillenschleife
Kuh**
zu verkaufen.
Bornheim 126.

Dauben-Liebhaber!
Widen,
schöne Waare, 10 Pfd. 50 Pfg.
Döhner- und Bogelfutter
empfehle billig
Geflügel-Futter-Handlung
26 Josephstraße 26.

**Eine schwere hoch-
tragende
Kuh,**
beste Qualität, zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. des G.-A.

Wohnungs-Anzeiger.

Florentiusgraben 30, zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Godesberg, Blittersdorferstraße 25, schöne 1. Etage mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 2 Zimmer, 2. Etage, hiesig möbliertes Parterre mit Balkon zu vermieten, Königstraße 26. Meckenheimerstraße 4, Lagerraum und Werkstätte per sofort zu vermieten. Roisdorf, schöne luftige erste Etage zu vermieten. Näheres bei Caspar Unkelbach. Wohnung zu vermieten in der Nähe der Münsterkirche, 3 Zimmer und Manf., zu 400 Mk. Bescheid bei A. Köffel, Münsterstr. 3. Johannisberg 2, Wohnung und Stallung zu vermieten. Enderich, Thalstraße 4, hübsch möbliertes Parterre-Zimmerchen zu vermieten, mit oder ohne Frühstück, für jetzt oder den Winter. Reffenich, Meckenstraße 36, Wohnungen zu vermieten. Enderich, Thalstraße Nr. 7, ein kleines Haus zu vermieten, dasselbe enthält 7 Zimmer, Küche, Keller, nebst Zubehör; daselbst eine zweite Etage, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten; ebenfalls ein Ladenlokal, worin ein Colonial-Geschäft betv. wird, zu verm. Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 102, zweite Etage zu vermieten. Sandlaule 11, Ladenlokal nebst Wohnung zu vermieten. Zwei durcheinander, febl. geräum. Zimmer u. all. Bequ. (Garten) an einz. Person u. ein möbl. Z. u. verm. NAb. Victoriastr. 16. Rheinortferweg 36, 3. Etage, 2 große Balkonmännchen mit allem Bequ. an 1 oder 2 alt. Personen zu verm. Rojenthal 13, großes Mansardenzimmer an eine stille Person zu vermieten. Ruffenstraße 73 ist die 2. Etage zum October zu vermieten. Poppelsdorf, Vontenstraße 14, 1. u. 2. Etage, je 4 Zimmer, Küche und Manfarden zu vermieten. Plittersdorf, Hauptstraße 74 (neues Haus), erste Etage, 3 Zimmer, Küche, Manf., Keller, mit Bequ. der Waschküche u. Bleiche an stille Familie sofort zu vermieten. Kleines herrschaftliches Haus W. P. Schindlerstr., Bahnhofstraße 13a. Enderich, St. Augustinstraße 14, Wohnungen zu vermieten. Erste Etage zu vermieten. Näheres Meckenstraße 61, 1. Etage. Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 3, 2 Zimmer zu vermieten. Dottedorf 105, ein Haus mit Stallungen und Garten an einzelne Familie baldigt zu vermieten. Reffenich, Fagstraße 16, Parterre, 2 schöne Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Pöhlstraße 18. Coblenzerstraße 221, 6 Räume, 3 Mansarden, Vor- u. Rathskammer, Keller u. c. sammt allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten. Troisdorf, Schöne 1. Etage, auch getheilt, billig zu vermieten bei Metzger C. Becker, Troisdorf. Haus Arndtstraße 31, 10 Räume, Küche, Manfarden u. c., großer Garten, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im Hause. Dorotheenstr. 17, Ladenlokal mit 2-3 Zimmer zu vermieten. Zweite Etage an kinderlose Leute zu vermieten, Wehringstraße 11, an der Meckenheimerstraße. Poppelsdorf, Jagdweg 13, zweite Etage zu vermieten. Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche u. c. in Bonn oder Umgebung gesucht von einzelner Dame zum März 1897 in ruhigem Hause. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers. Abgeschlossene 2. Etage zu vermieten. Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 11, zu vermieten. 2-1 Zimmer mit Küche, Keller, Manfarden, Garten, in schöner luftiger Lage sofort billig zu vermieten. Näheres Reuterstraße 8 bei Schmidt. Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 75, 1. Etage, 2 Zimmer und 1 Manfarden zu vermieten. Argelanderstraße 59, 1. und 2. Etage, je 4 Zimmer, Küche und alle Bequ. zu verm. Zu verkaufen herrschaftliches Häuser Voltkestraße 23 und Argelanderstraße 39. Näheres Argelanderstraße 33, 1. Etage. Godesberg, Schöne erste Etage in sehr geundener Lage sofort zu vermieten, Blittersdorferstraße 23. Katernstraße 36, zwei Mansardenzimmer zu vermieten. Dorotheenstr. 17, zwei schöne Mansardenwohnungen an stille kinderlose Leute zu vermieten. Sternstraße 70, möblierte Zimmer zu vermieten. Dreieck 10, kleine freundliche Wohnung zu vermieten. Köhler Chauffee 24, möbliertes Zimmer zu vermieten. Möblierte Zimmer zu vermieten, Wilhelmstr. 58. Godesberg, Blittersdorferstraße 25, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Godesberg, Offstraße 5, schöne Wohnung zu vermieten.

Polizeiliche Vorschrift.

Nachdem in der Gemarkung Oberdollenhof (Bürgermeisterei Obercaffel) das Vorhandensein der Reblaus festgestellt worden ist, ordne ich hiermit auf Grund der §§ 1 und 7 des Gesetzes, Maßregeln gegen die Verbreitung der Reblaus betreffend, vom 27. Februar 1878 (Ges. S. 129) behufs Verhütung der Verfallung der Reblaus für den Bereich der Gemarkung Oberdollenhof Folgendes an: 1. Die Ausführung von Reben- und Rebenarbeiten, gleichviel ob bewurzelt oder unbewurzelt, von Rebenblättern - als Verpackungsmaterial oder sonst - von getrockneten Rebenstücken oder Rebenstücken aus der Gemarkung Oberdollenhof ist verboten. 2. Die Ausführung von Tafeltrauben, Trauben der Weinlese, Trestern aus der Gemarkung Oberdollenhof ist nur gestattet, wenn die genannten Erzeugnisse nicht in Rebenblättern verpackt sind und wenn: a) die Tafeltrauben in wohlverwahrten und dennoch leicht zu untersuchenden Schächeln, Kisten oder Körben, b) die Trauben der Weinlese eingestampft in gut verschlossenen Fässern, welche demartig gereinigt sein müssen, daß sie kein Theilchen von Erde oder Reben an sich tragen, c) die Trester in gut verschlossenen Kisten oder Fässern sich befinden. 3. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft. Coblenz, den 27. August 1896. Der Ober-Präsident der Rheinprovinz, gez.: Raffe.

Vorstehende polizeiliche Vorschrift wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß die Verordnung auch innerhalb des amtlich festgestellten, den Siegelkreis und die Kreise Bonn-Stadt, Bonn-Land und Rheinbach umfassenden Weinbaubezirks Nr. 34 gilt, daß also jeder Rebenverkäufer zwischen der Gemarkung Oberdollenhof und den übrigen Theilen des Weinbaubezirks Nr. 34 ebenso verboten ist, wie gegenüber anderen Weinbaubezirken. Bonn, den 10. September 1896. Der Oberbürgermeister, J. B.: Der Beigeordnete, Dr. Wilms.

Lotterie-Anzeige.

Zur dritten Klasse 195. Lotterie sind noch einige Kauflose in 1/10 und 1/10 Abschnitten bei mir zu haben. J. E. Oelbermann, Hgl. Lotterie-Einnehmer, Meckenheimerstr. 37.

2 Mehrgesellen für sofort gesucht. Martin Bieberstein, Dreieck 5. Einen geübten Hofenmacher sucht G. Oeffermann, Eitelhofstraße 17.

Samstag den 12. Sept. Morgens 1/9 Uhr, wird die Sechswochen-Messe für die verstorbenen Frau Wittwe P. J. Küpper gehalten, wozu freundlichst eingeladen wird.

Bekanntmachung. An der katholischen Pfarerschule St. Remigius hier selbst ist die Hauptlehrer-Stelle sofort zu besetzen. Das Anfangsgehalt beträgt 1500 Mark und steigt von 4 zu 4 Jahren um 100 Mark bis zum Höchstbetrage von 2000 Mark. Außerdem wird freie Dienstwohnung oder Wohnungsgeldentgelt gewährt. Bewerberinnen wollen sich unter Vorlegung beglaubigter Abschriften ihrer Zeugnisse innerhalb 14 Tagen bei dem Herrn Kreis-Schulinspector Schulrath Reichen hier selbst und dem Unterzeichneten persönlich melden. Bonn, den 9. Sept. 1896. Der Oberbürgermeister, J. B.

Bekanntmachung. Die für den Ort Enderich behufs Befestigung der Maul- und Kleinfleck unter dem 21. August d. J. angeordnete Sperre wird hierdurch vom 14. d. M. aufgehoben. Bonn, den 10. Sept. 1896. Der Königliche Landrath, Dr. von Sandt.

Bäcker-Geselle gesucht. Sof. Einzig, Dornel. Ein tüchtiger Schneidermeister sucht mit einem größeren Maßgeschäft in Verbindung zu treten, wobei derselbe Arbeit für mehrere Mann haben kann. Offerten u. „Schneider“ an die Exped. des General-Anzeigers.

Lehrling wird von einem altrenommierten Geschäft Bonus zum sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter D. D. 4004, an die Exped. des General-Anz. 7. Es empfiehlt sich in allen vorkommenden Erdausschachtungen, sowie auch im Tiefbau, Senten reinigen. Wo, sagt die Exped. 7. Schuhmachergeselle für sofort auf dauernde Arbeit gesucht. S. Zerkalen, Breitestraße 10.

Bäcker-Geselle sofort gesucht. Heisterbacherhofstraße 13. Klempner- und Installationslehrling zum sofortigen Eintritt gesucht, Münsterplatz 20. Ein besseres Droguen-Geschäft sucht zum 1. October einen Lehrling mit tüchtiger Schulbildung. Zu erfragen in der Expedition. Gutes festes Einkommen wird geschäftsgewandten gebildeten Leuten aus allen Kreisen bei einem weit-establiertem zugewandtem Interessenten für Bonn u. Vororte wollen schriftliche Offerten unter E. B. 27, an die Expedition des General-Anzeigers senden.

Maurer und Zimmerleute gegen hohen Lohn gesucht. Baugeschäft Reissig, Breitestraße 28. Bäcker-Geselle gleich gesucht, Marktstraße 58.

Wer übernimmt Eintreiben von Forderungen? Offerten unter O. P. 100, an die Expedition des Gen.-Anz.

Lehrling gesucht. Für ein hiesiges größeres Colonial-, Material- und Farbwarengeschäft ein Lehrling zum sofort. Eintritt gesucht. Off. unt. M. V. 107, an die Expedition des G.-A.

Hausdiener sucht Stelle. Bureau Paddenberg, Königswinter.

Lehrling mit guter Schulkenntnis gesucht. Post und Logis im Hause. Gest. Offerten unter X. X. 100, an die Expedition des Gen.-Anz.

Diener, welcher in seinem Hause gewesen und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, g. e. l. 2. an die Expedition des General-Anzeigers.

Tüchtiger Fuhrknecht sofort gesucht, Victoriastraße 11.

Kellner-Lehrling gesucht. Hotel Dissmann.

Bäcker-Lehrling gesucht. Breitestraße 52.

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle übernimmt Reparaturarbeiten von Schuhwaren-Geschäften unter Aufsicherung prompter und reeller Bedienung. Offerten u. „Schuhmacher“ an die Expedition des General-Anzeigers.

Fuhrknecht sofort gesucht, Marktstraße 1.

Erfahrener Bäcker-Geselle sofort gesucht. Reffenich, Meckenstraße 19.

Zimmergesellen gesucht. Victoriastraße Nr. 32.

Silberarbeiter. Ein bedeut. Geschäft im Rheinlande sucht tüchtige Monteur. Arbeit. Leute, die eine dauernde sichere Stelle suchen, bevorzugt. Offerten unter O. 1000, an die Annoncen-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf.

Ein Gärtner, 20 1/2 Jahre alt, kath., in allen Zweigen der Gärtnerei bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder 1. October Stellung als Herrschaftsgärtner. Peter Diebler, Gärtner, Nurbrohl bei Brohl a. Rhein.

Ein Feinmechaniker oder ein tüchtiger Dreher wird gegen guten Lohn sof. gesucht. Meckan. Drahtwarenfabrik, Gustav Plochardt, Köhler Chauffee 149.

Cautionsfähiger junger Mann aus guter Familie, mit den besten Empfehlungen, sucht Stelle als Magazinier. Derselbe ist gerne bereit, schriftl. Arbeiten mit zu übernehmen, sowie auch im Geschäft mit thätig zu sein. Näheres durch Frau Bedemeyer, Rheinaffe 42.

3 Anleger oder Anlegerinnen gegen hohen Lohn gesucht. Formular-Druckerei Rabe, Rheinbach.

Junge, welcher sich zum Vermessungs-Geschäften ausbilden will, findet in meinem Bureau Stellung. Landmesser Stolle, Bonnerthalweg 28.

Bäcker, der auch Hausarbeit verrichtet, gegen guten Lohn gesucht. Zeugnisse bitte vorzulegen. Offerten unter T. F. 6, an die Exped. des Gen.-Anz.

Angehender Friseur-Gehülfe sucht Stellung. Gest. Off. d. 1. 20, b. M. Postlagernd Trier u. K. P. Schuhmacher-Gesellen u. Lehrling sucht J. Walter, Friedrichstraße 24.

Kräftiger junger Mann mit guten Zeugnissen sucht dauernde Stelle als Feiger oder sonstiger Arbeiter. Offerten unter B. R. 377, an die Exped. des Gen.-Anz.

Ein Bäcker-Geselle gesucht. Sandlaule 14.

Schmiede-Geselle sofort gesucht. J. W. Werner, Schmiedemeister, Siegburg.

Fahnen. Im Zuschneiden wie allen Näharbeiten u. c. erfahrenes Mädchen oder Frau, als Leiterin für dauernde Stellung nach auswärts gesucht. Eintritt gleich. Offerten unter Angabe bisheriger Thätigkeit unter R. C. 100, an die Expedition des General-Anzeigers erbeten.

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht, Dreieck 16.

Eine unabh. Person sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln. NAb. Markt. 45, Winterhaus.

Putzfrau für Samstag gesucht, Sternstraße 76.

Nähmädchen welches sich im Costümarbeiten weiter ausbilden will, sucht Stelle. NAb. Marienhand, Bonn.

Dienstmädchen sofort gesucht. Frau Rector Gelderlein, Plittersdorf, Aug.-Victoriastr. 81.

Suche für sofort ein junges gebildetes Mädchen aus adl. Familie z. Erlernen der feineren Blumenbinderei. J. W. Spazierat, Bahnhofsstraße 15.

Zweitmädchen zum 1. October gesucht, Volmarstraße 6.

Gesucht junges ordentl. Stundenmädchen für Vormittags. Poppelsdorf, Schlossstraße 11.

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle zu Kindern d. Frau Weimermann, Hundsg. 20.

Ein junges Mädchen vom Lande zu 3 kleinen Kindern und etwas Hausarbeit sofort gesucht, Köhler Chauffee 41.

Mädchen und Hausbursche suchen sofort Stellung durch Frau Weimermann, Hundsgasse 20.

Braves Dienstmädchen für gleich gesucht, Wenzelgasse 19.

Küchenmädchen und Hausmädchen, sowie e. Waschfrau (für mehrere Tage in der Woche) gegen hohen Lohn sofort gesucht. Central-Hôtel, Königswinter.

Kleines rentables Fabrik-Geschäft preiswerth zu verkaufen. Agenten werden. Offerten u. R. A. 40, an die Exped. des Gen.-Anz.

Schönes großes heizbares Mansarden-Zimmer sofort möblirt oder unmöblirt zu vermieten, Rosenthal 31.

Wein-Restaurant Alb. Willems, vorm. M. Rösen, Sternstraße 78. Eine Sendung 93er Moselwein, Aldegunder, naturrein, in Anbruch. Aus dem Hause per Flasche 75 Pfg., in Gebinden entsprechend billiger.

Pet. Wolff Pöhlens Markt. Gr.-Rheindorf.

Peter Wolff, Gr.-Rheindorf. Großes Kaffee- u. Bierzelt. Wie bekannt hochfeines Dortmunder Bier, guter Kaffee. Vorzügliche Schnittchen werden verabreicht. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Peter Wolff.

Mobilar-Verkauf zu Bonn. Am Mittwoch den 16. September ds. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause Franzstraße Nr. 6 zu Bonn, lassen die Wittve und Kinder des zu Bonn verlebten Dachdeckermeisters Heinrich Adam Dietrich, ihre sämmtlichen Mobiliten und Mobilar-Effecten, als: Tische, Stühle, Schränke, Defen, Betten, 1 Sofa, 1 Kretär, Porzellan und Kleingeräthe aller Art, sowie ein vollständiges Dachdecker-Werkzeug und Materialien, durch den unterzeichneten Notar gegen Barzahlung öffentlich versteigern. Bonn, den 11. September 1896. Der Königliche Notar, Justizrath Saassen.

Einfach möbliertes Zimmer mit ein oder zwei Betten an stille Person sofort billig zu vermieten, Niedrigstraße 4, an der Weberstraße.

Kost und Logis Kömerplatz 6. Ein Student sucht zum 16. September ein möbliertes Zimmer mit Frühstück und Abendessen. Angebote unter W. H. 764, an die Expedition des Gen.-Anz.

Zwei einzelne Zimmer möblierte zu vermieten, Katernstraße 60b, 2. Etage, Small schellen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen schöne 1. u. 2. Etage je 4 Zimmer, Küche, Manfarden, Keller, sowie Wirtshausung von Waschküche und Bleiche. Näheres Rosenstraße 11.

Hochparterre 4 Zimmer sofort oder später zu vermieten, Voltkestraße Nr. 14.

Kleines, rentables Fabrikgeschäft preiswerth zu verkaufen. Agenten werden. Offerten unter R. A. 40, an die Expedition des General-Anz.

Haus Voltkestraße 39 weggusshalber sehr billig zu verkaufen. And. Reigen, Markt. 7. Im südlichen oder westlichen Stadttheil ein Haus gesucht im Preise von 20- bis 30,000 Mark sofort oder Mai 1896. Offerten mit Preisangabe unter S. W. 518, an die Exped. des G.-A.

Baustelle Meckenheimerstraße, 12,92 Meter breit, ca. 40 Meter tief, zu verkaufen durch J. F. Deunen, Bahnhofstraße Nr. 14.

Eine propere Schlafstelle an ansässige Handwerker zu vermieten, Maargasse 6, Hinterhaus.

Schlafzimmer zu vermieten, Heisterbacherhofstraße 10.

Junge von 16-18 Jahren für sofort gesucht. Jean Rütt, Meckenheimerstraße 78.

Schuhmachergesellen gesucht, Franziskanerstraße 2. Pochleymädchen ohne Vergüt. u. Zimmermädchen gesucht, Joseph Anbach, Markt 48, Eingang Dornungasse.